



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

2 NEUE BLAULICHTER | 10

Gemeindepolizei und Feuerwehr haben je ein neues Fahrzeug erhalten.

135 EINSÄTZE | 11

Das vergangene Feuerwehrjahr war ein sehr einsatzreiches.

19 930 EINWOHNER | 14

Netto ist Volketswil im vergangenen Jahr um 80 Personen gewachsen.

BAUSTELLEN

Kanton saniert in Hegnau den Autobahnzubringer

Die Hegnauerstrasse, Zubringer zur Oberlandautobahn A15, ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Die Arbeiten beginnen am kommenden Montag und sollen bis Anfang September dauern.

Einbahnverkehr bis März

Die Sanierung erstreckt sich über insgesamt drei Etappen, wie die kantonale Baudirektion in einer Mitteilung schreibt. Die erste Phase beginnt am kommenden Montag, 19. Januar, und soll bis Mitte März dauern. Dabei wird die Hegnauerstrasse im Bereich Landi zwischen den zwei Kreiseln saniert. Der Verkehr wird im Einbahnsystem durch den Baubereich geleitet. Der motorisierte Verkehr Richtung Autobahneinfahrt wird über die Zürcher-, die Büel- und die Tolackerstrasse umgeleitet. Der Velo- und Fussverkehr wird grossräumig über das

umgeleitet. Der Velo- und Fussverkehr wird entlang des Baustellenbereichs umgeleitet. In der zweiten Phase, die von Mitte März bis Mitte August vorgesehen ist, wird der Abschnitt zwischen dem Gewerbekreisel und der Autobahneinfahrt Richtung Uster erneuert. Der Verkehr wird dann im Gegenverkehr am Baustellenbereich vorbeigeführt. Der Velo- und Fussverkehr wird grossräumig über das Gebiet Oetenbüehl/Flugplatz umgeleitet. Für die abschliessenden Belagsarbeiten muss aus Gründen der Einbauqualität der obersten Belagschicht die gesamte Strecke komplett gesperrt werden. Die Vollsperrung findet voraussichtlich Mitte/Ende August statt.

Über den genauen Zeitpunkt wird die Baudirektion nochmals informieren. (red.)

ANZEIGEN

In den Gemeinderat
Dejan Malcic
dejan.malcic.ch
Damit Volketswil weiterkommt!

Jimmy's
Grill Pizza Restaurant

www.jimmys-restaurant.ch
Mo-So 11:00 bis 22:00 Uhr
043 810 10 11
Hölzliwisenstrasse 3, 8604 Volketswil
Jimmy's Restaurant

Stressless
WIRZ WOHNEN
persönlich • sympathisch • individuell
Brunnenstr. 14 • CH-8604 Volketswil
wirzwohnen.ch • Tel. 052 315 27 51

Marco
Marty
In die RGPK
Damit Volketswil weiterkommt!

FDP
Die Liberalen
Wahlen Volketswil 8. März 2026
echte Lösungen statt Pflasterli-Politik
Matthias Buob
in den Gemeinderat
www.matthias-buob.ch

klein
aufladbar
bluetoothfähig

Jetzt bei uns testen.
Hörberatung HUG
Am Bahnhof Schwerzenbach
www.hoerberatunghug.ch
044 / 548 97 20

DER NEUE
ELEKTRISCHE
GLC SUV.
Willkommen zuhause.
Mercedes-Benz

GLC 400 4MATIC with EQ Technology, 489PS (360kW),
15,8 kWh/100km, 0g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: B.
Emil Frey AG, Zweigniederlassung Volketswil
Industriestrasse 33, 8604 Volketswil,
Tel. +41 44 908 39 00, mercedes.volketwil@emilfrey.ch

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch



LESERBRIEFE

Baustellen rund ums Inside

In den vergangenen Wochen war das Umfeld des Einkaufszentrums Inside Volketswil und von McDonald's durch die Arbeiten an der Fernwärme spürbar beeinträchtigt. Solche Infrastrukturprojekte sind für die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde wichtig und richtig, bringen in der Umsetzung jedoch zwangsläufig temporäre Einschränkungen mit sich. Gerade in der intensiven Vorweihnachtszeit waren die Auswirkungen für Besucherinnen und Besucher, für Anwohnende sowie für die ansässigen Betriebe deutlich spürbar. Am ersten Samstag nach Beginn der Bauarbeiten kam es rund um das Inside zu einem regelrechten Verkehrskollaps. In der Folge war es mir ein Anliegen, die Situation klar zu benennen und auf konkrete Probleme wie Erreichbarkeit, Verkehrsführung und Orientierung hinzuweisen. Umso mehr schätze ich den direkten und persönlichen Austausch mit Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto, der sich der Thematik rasch annahm. Dank der schnellen Reaktion aller Beteiligten entspannte sich die Verkehrssituation in den darauffolgenden Tagen deutlich. Mein Dank gilt der Gemeinde Volketswil für das offene Ohr, die pragmatische Herangehensweise und den klaren Willen, praktikable Lösungen zu finden. Ebenso danke ich der Bevölkerung und den Besuchern für das Verständnis und die Geduld während dieser Phase. Gut erreichbare, funktionierende Einkaufsmöglichkeiten liegen im Interesse aller, der Gemeinde, der lokalen Betriebe und der Bevölkerung. Die jüngsten Erfahrungen zeigen, dass Herausforderungen gemeinsam und konstruktiv gelöst werden können, wenn der Dialog gesucht und ernst genommen wird.

Dominik Guthäuser, Inside Volketswil

Motzen gegen Pinto

Ich fühle mich nicht kompetent genug, um allgemeingültige Aussagen zu Pintos Amtsführung zu machen. Wenn mir in Volketswil etwas nicht gefällt, und das kommt ja oft vor, platziere ich einen Leserbrief in dieser Zeitung, die leider (und daran bin ich nicht schuld) nur noch alle 14 Tage erscheint.

Aber offenbar ist meine Kritik nie stark genug, um konkrete Reaktionen auszulösen. Da bewundere ich jene Aktivisten, welche es geschafft haben, mit der Feuerwerkfrage eine Gemeindeversammlung zu dominieren. Der Gemeinderat ist eine Kollegialbehörde und wenn etwas schief geht, haben mindestens vier von sieben Mitgliedern mitgespielt. Ich bin auch nicht in der Lage zu beurteilen, ob Pinto innerhalb der Behörde als starker oder als beeinflussbarer Partner gilt. Aber im Publikum ist er präsent. Angesichts der Tatsache, dass man oft von einer Entfremdung zwischen Bürger und Staat spricht, scheint mir diese Nähe zur Bevölkerung nicht wertlos zu sein.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Volketswil zugemüllt

Am Neujahrsmorgen bot sich mir ein trauriger Anblick: jede freie Strassenecke zugemüllt mit abgebrannten Feuerwerkskörpern. Wieder eins auf die Mühle der Feuerwerksgegner. Rund um den Kreisel in der Höh hätte man damit sicherlich mehr als einen ganzen Güselsack füllen können. Logisch waren die Rufe nach einem Feuerwerksverbot nach der tollen Laserschau an der Voga derart laut. Das merkte auch unser Gemeindepräsident: Die Chance, eine «volle Hütte» zu haben, war sehr verlockend. Wenigstens einmal in seiner Legislatur mehr als 400 Nasen an einer Gemeindeversammlung. Damit konnte man natürlich (fast) alle Feuerwerksgegner aus dem Busch klopfen. Dass man aber gegen eine Volksabstimmung ist (völlig legitime Forderung), wenn nicht einmal zehn Prozent aller Stimmberechtigten zum Feuerwerksverbot Ja sagen, verstehe ich absolut. Was hätte es gebracht? Man musste in der Silvesternacht nur nach Scherzenbach oder Fällanden blicken.

Thomas Baur, Volketswil

Ein Hoch auf die direkte Demokratie

Es war im Sommer 1999, als die Gemeindeversammlung nicht wie damals üblich in der reformierten Kirche, sondern im Festzelt des Fussballclubs durchgeführt wurde, das für das jährliche Schüler- und

Grümpeltturnier aufgestellt worden war. Es wurden deutlich mehr Stimmberchtigte als sonst erwartet, wurde doch das Geschäft «Bau der Kuspo Gries» behandelt und die (Sport-)Vereine hatten im Vorfeld angekündigt, ihre Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren. Ich durfte als 10-jähriger begeisterter Handballer auf der «Zuschauertribüne» dabei sein. Ich glaube nicht, dass seither jemals wieder über 400 Stimmberchtigte einer Gemeindeversammlung beigewohnt haben. Das hat sich mit der GV, an der ich nebenbei bemerkte nicht teilnahm, geändert. Die Einzelinitiative für ein Verbot von Feuerwerk hat mobilisiert. Über 400 Lärmgeplagte oder deren Stellvertreter (Hunde- und Katzenbesitzer) haben die Chance beim Schopf gepackt und der Knallerei auch noch an den letzten verbliebenen Tagen im Jahr den Garaus gemacht.

Ein Sieg für die direkte Demokratie? Ich zweifle. Während im Sommer 1999 noch «konstruktiv» mobilisiert wurde – die Befürworter wollten sichergehen, dass die wachsende Gemeinde auch wirklich die längst benötigte Infrastruktur ausbaute –, hat man nun «destruktiv» mobilisiert. Es galt, ein bestehendes Verbot weiter zu verschärfen, aus purem Eigeninteresse. Das ist leider der Zeitgeist. Das alte Credo, wonach die Freiheit des Einzelnen dort endet, wo die des anderen beginnt, wird so pervertiert. Denn würde man alles verbieten, was irgendjemanden stört, wäre nichts mehr erlaubt. Gewiss ist es nicht schlimm, wenn in Volketswil keine Böller mehr gezündet werden dürfen. Vermehrlich ist es ja sowieso Geldverschwendug und überhaupt, wer unbedingt zeuseln will, der muss halt in eine Gemeinde fahren, die Feuerwerk (noch) erlaubt. Alles halb so schlimm also? Mitnichten! Nicht nur weil hier eine laute Minderheit einen uralten Kompromiss beerdiggt hat, erachte ich insbesondere das Zustandekommen dieses Entscheides – nicht den Entscheid an sich – für hochgradig kritisch. Eine laute, gut organisierte Minderheit, nimmt einmalig und auch nur für ein einziges Geschäft an der GV teil und kann so alles beschliessen, was in deren Kompetenz liegt. Das ist nicht die Idee dieses direktdemokratischen Instrumentes. Unsere direktdemokratischen Volksrechte sind ein Privileg. Wir sollten damit sorgfältig umgehen. Wenn wir jetzt

damit anfangen, diese Instrumente zu missbrauchen, um persönliche Partikularinteressen zu bedienen, höhlen wir die Demokratie selber aus. Es würde jedem gut tun, beim Gang an die Gemeindeversammlung oder beim Ausfüllen des Stimmzettels – sehr frei nach JFK – zu überlegen: Was ist gut für unser Gemeinwesen und nicht, was ist gut für mich? Noch ist es nur ein Verbot, das niemandem wirklich wehtut. Wir sollten es dabei belassen. Es stimmt mich immerhin zuversichtlich, wurde doch der Einzelantrag, den Steuerfuss zu senken, abgelehnt. Mein Portemonnaie hätte sich gewiss gefreut, aber eben... Silvio Joos, Zimikon

Durchsetzung Feuerwerksverbot

Es ist sehr erfreulich, dass die Stimmberchtigte das Feuerwerksverbot für Private am 12. Dezember 2025 an der Gemeindeversammlung angenommen haben. Die Umsetzung sollte nach der Rekursfrist in diesem Jahr erfolgen. In Scherzenbach und Fällanden war das Verbot schon am Sylvester 2025 in Kraft. Wie aus den Medien zu lesen ist, haben sich viele Bürger wenig an das Verbot gehalten. Umso erstaunlicher ist es, wie locker die Gemeinden mit den Kontrollen umgehen. Der Tenor der Behörden ist: Wir sind kein Polizeistaat und die Leute müssen sich ja zuerst daran gewöhnen. Es ist zu hoffen, dass Volketswil zum Wohle der geplagten Menschen und Tiere das besser machen wird!

Thomas Kuhn, Volketswil

Wahlen und Leserbriefe

Im Kontext der Wahlen 2026 gab es Unklarheiten bezüglich der Leserbriefregeln: Jeder Schreiber kann sich zu einem Thema in der Regel nur einmal äußern. Ausnahme: Es gibt Reaktionen auf seine Zuschrift, auf die er wiederum reagieren möchte. Zudem werden Zuschriften mit Wahlempfehlungen von Kandidierenden oder über Kandidierende nicht publiziert. Alle Regeln nachlesen: [> Über uns > Umgang mit Leserbriefen und Zuschriften.](http://www.volketswiler-nachrichten.ch)

LESERBRIEFE

Ein klares politisches Signal

Mit deutlicher Genugtuung habe ich vom Austritt von Marcel Egloff aus der FDP Volketswil Kenntnis genommen. Auch wenn er weiterhin im Gemeinderat verbleibt, ist dieser Schritt ein klares politisches Signal: Die FDP entzieht ihm den Rückhalt. Das kommt nicht von ungefähr. Die im Zeitungsartikel von Herrn Egloff beschriebenen Eigenschaften – Kompetenz, Lösungsorientierung und Gerechtigkeit – decken sich in keiner Weise mit seinen bisherigen Leistungen als Hochbauvorstand.

Vielmehr war er über längere Zeit für viele Betroffene kaum erreichbar. Telefonate und E-Mails blieben unbeantwortet, Anliegen wurden ausgesessen statt geklärt. Besonders stossend ist sein Umgang mit der Öffentlichkeit. Gegenüber den ZO Medien behauptete Herr Egloff, ihm seien Unterlagen nicht zugesellt worden. Diese Darstellung ist nachweislich falsch. Solche Behauptungen dienen offensichtlich dazu, Verantwortung von sich zu weisen und eine sachliche Stellungnahme zu umgehen. Trotz klarer Erklärungen von ausgewiesenen Baufachleuten trat Herr Egloff wiederholt mit der Haltung auf, es besser zu wissen. Fachliche Argumente wurden ignoriert, kritische Fragen mit ausweichenden Floskeln abgetan. Wer auf berechtigte Nachfragen stets mit dem Hinweis auf die «Glaskugel» reagiert, offenbart vor allem eines: fehlende Fachkenntnis und mangelnde Führung. Dass die FDP Volketswil diese Art von Politik nicht länger mitträgt, ist nachvollziehbar. Wenn Herr Egloff nun ankündigt, ohne Partei erneut kandidieren zu wollen, stellt sich für die Wählerinnen und Wähler eine einfache Frage: Warum sollte man jemandem erneut das Vertrauen schenken, dem selbst die eigene Partei dieses Vertrauen entzogen hat? Die kommenden Wahlen bieten die Chance für einen echten Neuanfang im Gemeinderat.

Rudolf Steiger, Volketswil

Kein Verlust, sondern notwendige Zäsur

Mit Befremden, aber nicht ohne eine gewisse Genugtuung nehme ich den sofortigen Austritt von Marcel Egloff aus der FDP Volketswil zur Kenntnis. Seine wiederholte



Abgebranntes Feuerwerk sorgte nicht nur als Littering am Neujahrsmorgen für Ärger, sondern hielt in der Nacht davor auch die Feuerwehr auf Trab.

BILD FW VOLKETSWIL

Selbstbeschreibung als sachlich, lösungsorientiert und geradlinig wirkt dabei wie eine unfreiwillige Karikatur seiner tatsächlichen Amtsführung.

Gerade als Hochbauvorstand wären fachliche Führung, eigenständige Urteilsbildung und der Wille zu tragfähigen Lösungen zu erwarten. Stattdessen verstetigt sich der Eindruck politischer Anpassung und Abhängigkeit: Entscheide wirken oft wie pflichtschuldige Durchwinkmanöver im Schatten des Gemeindepräsidenten – selbst dann, wenn Projekte blockiert oder berechtigte Anliegen der Bevölkerung auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Eigenständige Initiative bleibt die Ausnahme. Auffällig ist weniger ein Mangel an Selbstdarstellung als an Selbstreflexion. Wer seine Geradlinigkeit unermüdlich betont, sollte erkennen, wenn Anspruch und Wirkung weit auseinanderliegen. Politische Glaubwürdigkeit entsteht nicht durch Bekennnisse, sondern durch nachvollziehbares Handeln und messbare Resultate. In diesem Zusammenhang drängt sich auch ein Blick auf die interne Rollenverteilung auf: Gemeindepräsident Pinto agiert geschickt im Hintergrund, zieht strategisch die Fäden – während die Verantwortung nach aussen beim zuständigen Ressortvorsteher landet. Dass Marcel Egloff

dabei wiederholt als formell Verantwortlicher auftritt, wirft Fragen nach Führungsstärke und Unabhängigkeit auf. Dass er innerhalb der eigenen Partei zunehmend auf Widerstand stösst, überrascht daher kaum. Kritik als «Hindernis» zu diskreditieren, zeugt nicht von liberalen Geist, sondern von einem fragwürdigen Verständnis politischer Verantwortung. Der Austritt aus der FDP ist deshalb kein Verlust, sondern eine notwendige Zäsur.

Susana D. Mayer, Volketswil

Zumutung für die Schüler

Wir sehen uns gezwungen, ein paar schönergedete Passagen der Neujahrsrede der Schulpflegepräsidentin aus Sicht der Betroffenen zu erläutern. Die Lärmbelastung im Schulhaus Feldhof infolge Sanierungsarbeiten ist teilweise sehr hoch. Deshalb können sich viele Schüler beim Lernen und während der Prüfungen nicht richtig konzentrieren trotz Gehörschutz. Der Unterricht wird immer wieder unterbrochen durch lautes Bohren. Und das während Stunden, fünf

Tage die Woche, schon seit Monaten.

«Es ist der Horror»-O-Ton der Schüler. Da Kinder noch besser hören als wir Erwachsenen, sind die Schüler einem gefühlten höheren Lärmpegel ausgesetzt. Und man kann sich auch nicht daran gewöhnen, wie manche meinen. Man versucht es zwar zu verdrängen, aber im Unterbewusstsein nagt es weiter und führt zu Stress. Die sanitären Anlagen sind außerhalb des Gebäudes in einem unbeheizten (sprich: a****kalten) Container. Zudem ist es dort drinnen dreckig und «gruselig». Stellen Sie sich vor, Sie müssten in dieser Kälte Ihr Geschäft verrichten. Würden Sie das hinnehmen? Ich frage mich, ob es nicht möglich gewesen wäre, die Toiletten jeweils etagenweise nacheinander zu sanieren und zu sperren, sodass immer ein paar Toiletten im warmen Schulhaus verfügbar gewesen wären. Des Weiteren sind grosse Teile des Pausenplatzes gesperrt. Da nebst der Sanierung auch noch für die Fernwärme gebaut wird, ist auch der Basketballplatz nicht verfügbar. So wird der verbleibende verfügbare Pausenplatz als sehr eng empfunden ohne grosse Rückzugsmöglichkeit. Das Ganze ist eine ziemliche Zumutung für die Schüler.

Daniel und Susanne Lüönd, Volketswil

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeber:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print: 9300 Exemplare

Erscheinung: 14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor: Toni Spitali, Tel 076 368 93 40

Geschäftsleitung: Verlagsleitung: Liliane Müggensburg, Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch Redaktionsleitung: Pascal Turin, pascal.turin@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten: Tanju Tolksdorf, Tel 044 535 24 80 verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung: Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33 corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck: CH Media Print AG, 9001 St. Gallen



POLITIK

Gemeinderat Marcel Egloff ist aus der FDP ausgetreten

Marcel Egloff hat am Montag seinen sofortigen Rücktritt aus der FDP Volketswil bekannt gegeben. Das Gemeinderatsmitglied bedauert, dass seine politischen Visionen sowie seine Art, Politik zu betreiben, innerhalb der Partei nicht mehr mitgetragen würden. Auf seine liberale Haltung habe dieser Entscheid keinen Einfluss, wie er in einer persönlichen Stellungnahme schreibt.

«Seit knapp vier Jahren engagiere ich mich als Gemeinderat und Hochbauvorstand der Gemeinde Volketswil mit voller Überzeugung für eine sachliche, lösungsorientierte und geradlinige Politik. Mein politisches Handeln war und ist geprägt von liberalem Gedankengut, persönlicher Verantwortung und dem klaren Fokus auf das Wohl der Bevölkerung von Volketswil. Volketswil steht vor einer wichtigen Entwicklungsphase. Wachstum und Veränderung sind notwendig, müssen jedoch nachhaltig, verantwortungsvoll und für die Bevölkerung verträglich gestaltet werden. Diese Überzeugung hat mein Handeln in den vergangenen Jahren geleitet – und wird dies auch in Zukunft tun.

In den letzten Monaten habe ich jedoch feststellen müssen, dass meine politischen Visionen sowie meine Art, Politik zu betreiben, innerhalb meiner Partei zunehmend nicht mehr mitgetragen wurden. Statt konstruktiver Unterstützung



Marcel Egloff ist neu parteilos. BILD ZVG

wurden mir vermehrt Hindernisse in den Weg gelegt. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich deshalb entschieden, per sofort aus der FDP Volketswil auszutreten. Dieser Schritt ändert nichts an meinen politischen Grundwerten, meiner liberalen Haltung oder an meiner Überzeugung, dass sich der Gemeinderat auf einem richtigen Weg für Volketswil befindet.

Auch ohne Parteizugehörigkeit werde ich mich weiterhin mit vollem Einsatz, grossem Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Herzblut für die Anliegen der Gemeinde und ihrer Bevölkerung einsetzen. Ich bin überzeugt, dass glaubwürdige Politik Nähe, Verlässlichkeit und klare Haltung braucht – unabhängig von parteipolitischen Bindungen. Mit dieser Motivation und mit der Unterstützung der Bevölkerung freue ich mich darauf, mich auch in Zukunft für Volketswil engagieren zu dürfen und für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen.» (red.)

FDP.DIE LIBERALEN

Stellungnahme der FDP zum Austritt von Marcel Egloff

Die FDP Volketswil nimmt den Austritt von Marcel Egloff aus der Partei zur Kenntnis und bedauert diesen Entscheid. Gleichzeitig weisen wir die Darstellung zurück, wonach es ihm innerhalb der FDP an Unterstützung gefehlt habe.

Marcel Egloff wurde während seiner gesamten Amtszeit von der FDP Volketswil getragen. Seine Wahl in den Gemeinderat sowie seine Funktion als Hochbauvorstand basierten auf dem Vertrauen der Partei. Inhaltliche Diskussionen, kritische Rückfragen und unterschiedliche Auffassungen zu einzelnen Sachfragen sind Teil einer offenen, liberalen und demokratischen Partiekultur und stellen keine Verweigerung von Un-

terstützung dar. Die FDP Volketswil steht für sachliche, lösungsorientierte und verantwortungsbewusste Politik. Dazu gehört auch, politische Vorhaben kritisch zu begleiten, sorgfältig abzuwägen und breit abzustützen. Dass dabei nicht jede Position uneingeschränkt geteilt wird, ist Ausdruck eines konstruktiven politischen Dialogs. Wir respektieren den persönlichen Entscheid von Marcel Egloff und wünschen ihm für seinen weiteren politischen Weg alles Gute. Die FDP Volketswil wird sich weiterhin mit klarer liberaler Haltung für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Volketswil einsetzen.

Vorstand FDP.Die Liberalen

INTERPARTEILICHE KONFERENZ

Alle Parteien unter einem Dach

Am Samstag, 24. Januar, präsentieren sich die Volketswiler Parteien gemeinsam in der Mall des «Zänti» Volketswil. Die Interparteiliche Konferenz (IPK) lädt die Bevölkerung ein, die Kandidatinnen und Kandidaten für die Behördenwahlen vom 8. März persönlich kennenzulernen.

Vor Ort werden Grüne, SP, GLP, Die Mitte, FDP und SVP ihre Kandidierenden vorstellen und über ihre politische Arbeit informieren. Der Anlass bietet Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien ins Gespräch zu kommen und sich ein Bild von den Personen zu machen, die sich für ein Amt in Volketswil zur Verfügung stellen.

Die IPK Volketswil koordiniert seit Jahren den überparteilichen Austausch in der Gemeinde. Mit dem gemeinsamen Auftritt im Einkaufszentrum lässt sich ein Besuch bei den Parteien ganz einfach mit dem Samstagseinkaufen verbinden.

Schauen Sie vorbei – die Parteien freuen sich auf den Austausch mit Ihnen!

IPK Volketswil

IGV VOLKETSWIL

Podium mit den Kandidierenden für den Gemeinderat

Der Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (IGV) lädt alle Interessierten am Donnerstag, 5. Februar, zum Wahlpodium der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten ein, welches im Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen vom 8. März durchgeführt wird.

Der öffentliche Anlass bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die kandidierenden Persönlichkeiten kennenzulernen, ihre politischen Schwerpunkte zu erfahren und Fragen direkt an die Kandidatinnen und Kandidaten zu richten. Das Podium wird von Isabel Schorer (PACE Communication) moderiert. (e.)

Datum: Donnerstag, 5. Februar, Ort: Parkhotel Wallberg, Eichholzstrasse 1, 8604 Volketswil, Zeit: Türöffnung: 18.30 Uhr, Beginn Podium: 19 Uhr, anschliessend Apéro: ca. 20.30 Uhr



Save the date: Am 5. Februar lädt der IGV zu einem Wahlpodium ein.

BILD ZVG

SVP VOLKETSWIL

Einladung zum SVP-Raclette-Plausch

Die SVP Volketswil lädt die Bevölkerung herzlich zum Raclette-Plausch ein. Der Anlass findet am Freitag, 30. Januar, ab 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum In der Au statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2026 persönlich kennenzulernen, ihre politischen Ansichten zu hören und Fragen zu stellen. Zudem wird Nationalrat Bruno Walliser ein kurzes Referat mit einem Rückblick auf die Winteression 2025 halten. In gemütlicher Atmosphäre wird Raclette à discrédition inklusive Dessert zum Preis von 25 Franken pro Person angeboten. Alle sind herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Mittwoch, 28. Januar, per E-Mail an info@svp-volketswil.ch oder telefonisch bei Maria Rita Marty unter 076 421 36 36. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Zusätzlich lädt die SVP Volketswil zum Anlass «SVP bi de Lüüt» ein. Dieser findet am Samstag, 31. Januar, sowie am Samstag, 28. Februar, jeweils von 9 bis 11 Uhr beim Dorfladen Prima statt. Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre den persönlichen Austausch mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten sowie mit Nationalrat Bruno Walliser. Glühwein und Guetzi werden von der SVP Volketswil kostenlos offeriert.

Im Hinblick auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen SVP und FDP werden zu beiden Anlässen auch Vertreterinnen und Vertreter der FDP anwesend sein. Seien Sie herzlich eingeladen! SVP Volketswil

FDP.DIE LIBERALEN

Die FDP steht für eine bürgerliche Politik

An der FDP-Mitgliederversammlung vom 6. Januar 2026 haben die anwesenden Mitglieder einer Zusammenarbeit mit der SVP Volketswil für die kommenden Erneuerungswahlen zugestimmt. Dieser Entscheid verfolgt das Ziel, die bürgerlichen Kräfte in unserer Gemeinde zu stärken. Die geplante Zusammenarbeit beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Gremien, sondern soll sich über alle Gemeindebehörden erstrecken. Damit wollen die beteiligten Parteien Verantwortung übernehmen und konstruktive Lösungen für die anstehenden Herausforderungen erarbeiten.

Vorstand FDP.Die Liberalen



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Erneuerungswahlen vom 8. März 2026; Präsentation Ortsparteien am Volketswiler Markt

Die Gemeinde ermöglicht es allen Ortsparteien bzw. deren Kandidatinnen und Kandidaten, sich für die Erneuerungswahlen vom 8. März 2026 am Volketswiler Wintermarkt zu präsentieren. Ein Stand steht jeder Ortspartei zur Verfügung. Der Termin für den Marktauftritt ist am Donnerstag, 12. Februar 2026. Interessierte Parteien werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 6. Februar 2026, unter markt@volketswil.ch anzumelden.

Inkrafttreten der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde (Einheitsgemeinde)

Der Gemeinderat hat beschlossen, die totalrevidierte Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Volketswil (Einheitsgemeinde) per 1. Juli 2026 in Kraft zu setzen. Der Entscheid erfolgte nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens durch den Regierungsrat des Kantons Zürich. Mit Beschluss vom 26. November 2025 hat der Regierungsrat die Gemeindeordnung genehmigt. Die Totalrevision der Gemeindeordnung geht auf die Einzelinitiative «Einheitsgemeinde» von Klaus Näder zurück, welche von den Stimmberichtigten am 15. Mai 2022 erheblich erklärt wurde. In der Folge erarbeiteten der Gemeinderat und die Schulpflege gemeinsam eine neue Gemeindeordnung. Nach der Vorberatung an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2024 wurde die totalrevidierte Gemeindeordnung an der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 mit 3207 Ja- zu 1188 Nein-Stimmen klar angenommen.

Teilrevision Nutzungsplanung

Der Gemeinderat hat die Aufnahme der Planungsarbeiten für die Teilrevision der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) genehmigt. Für die Erarbeitung der ersten Teilrevision wurde ein Kredit von CHF 143 200.– bewilligt. Den Auftrag für die Planungsarbeiten erhält die Firma Planpartner AG, Zürich. Die kommunale Richtplanung bildet die strategische Grundlage für die künftige Entwicklung der Gemeinde in den Bereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr. Nachdem die öffentliche Auflage bereits erfolgt ist, soll die Vorlage im April 2026 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden, was die Voraussetzung für die anschliessende Festsetzung der Nutzungsplanung darstellt. Wie viele Teilschritte die Revision der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung, Zo-



Das Gemeindehaus aus der Vogelperspektive.

BILD GEMEINDE VOLKETSWIL

nenpläne usw.) umfassen wird, ist derzeit noch offen. Jedoch haben jene Planungen Vorrang, die eine hohe Dringlichkeit im Hinblick auf die Erreichung der räumlichen Gesamtstrategie aufweisen und auch eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden (bspw. Entwicklungsstrategie Bahnhof Scherzenbach und Umgebung, Parkplatzverordnung, Umsetzung Energieplanung usw.).

Sachbereichsrevision 2025 über den Bereich Grundstücksgewinnsteuern

Am 25. und 26. November 2025 führte die BDO AG, Zürich, im Steueramt Volketswil die Sachbereichsrevision 2025 im Bereich der Grundstücksgewinnsteuern durch. Die Prüfungsschwerpunkte lagen dabei auf der internen Organisation sowie den bestehenden internen Kontrollen. Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungshandlungen wird festgestellt, dass der Bereich Grundsteuern zweckmässig und gut organisiert ist.

Die Stellvertretungsregelung ist klar definiert und jederzeit gewährleistet. Die festgelegten Arbeits- und Kontrollschrifte sind sachgerecht ausgestaltet und werden konsequent eingehalten. Die Fallbearbeitung sowie die Dokumentation weisen eine hohe Qualität auf. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Prüfbericht der BDO AG vom 4. Dezember 2025 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Steuersekretärin sowie den Mitarbeitenden des Steueramts Volketswil wird für die gute Arbeit gedankt.

Geldverkehrsprüfung 2025

Die BDO AG, Zürich, hat am 20. November 2025 gemäss § 143 Gemeingesetz (GG) unangemeldet die Geldverkehrsprüfung vorgenommen. Dabei wurden die vorgewiesenen Barschaften

sowie die Bestände gemäss Online-Kontoauszügen der PostFinance und der Banken überprüft. Unter Berücksichtigung der noch nicht verbuchten Einnahmen, Ausgaben und Transaktionen stimmen diese mit den Beständen der Finanzbuchhaltung überein. Die Prüfung erfolgte auf der Basis von Stichproben. Dabei wurden insbesondere die Überträge zwischen den Kassen und den Bankkonten sowie die Überträge zwischen den Post- und den Bankkonten geprüft. Die durchgeföhrten Abgleiche zeigten keine Abweichungen zwischen Geldbestand und Buchbestand der geprüften Konten. Vom Prüfbericht der BDO AG vom 3. Dezember 2025 hat der Gemeinderat zustimmend Kenntnis genommen. Den Verantwortlichen sowie der Finanzverwaltung wird für die gute Arbeit gedankt.

Visitation Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Das Bezirksgericht Uster hat am 19. November 2025 beim Betreibungs- und Gemeindeammannamt Volketswil eine Visitation durchgeföhrt. Der Beschluss des Bezirksgerichts Uster vom 25. November 2025 hält fest, dass der Bericht zu keinen Bemerkungen Anlass gibt. Der Gemeinderat hat den Beschluss des Bezirksgerichts Uster zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Gemeindeammann und Betreibungsbeamten sowie den Mitarbeitenden des Betreibungs- und Gemeindeammannamtes wird für die gute Arbeit gedankt.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Oliver und Andrea Jetting, Geerenstrasse 7k, Kindhausen, für den Neubau der Sitzplatzüberdachung

an der Geerenstrasse 7k, Kindhausen.

- Urs Liechti, Bodenacherstrasse 6, Benglen, für den Umbau des Grossraumbüros in kleinere Büroeinheiten im 2. Obergeschoss an der Sandbüelstrasse 6, Zimikon.

Bauabrechnungen

Der Gemeinderat hat folgende Bauabrechnungen genehmigt:

- für die ausserordentlichen Unterhalts- und Reparaturarbeiten an 14 Kugelfängen der Schiessanlage Talmatt, 300 Meter, mit Gesamtkosten von CHF 16 704.15 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 8295.85;
- für den Bau des Wintergartens des Restaurants Griespark mit Gesamtkosten von CHF 39 395.35 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 11 604.65;
- für den Ersatz der Aussenbeleuchtung beim Friedhof Volketswil mit Gesamtkosten von CHF 30 596.55 mit einer Kreditunterschreitung von CHF 8903.45.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Kantonspolizei hat am 17. November 2025 an der Landenbergstrasse in Kindhausen eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeföhrt. Es wurden gesamthaft 2168 Fahrzeuge gemessen, wovon 6 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Kevin Zumstein wird seine Stelle als Hauswart (100 Prozent) per 1. April 2026 antreten. Weiter wird Diana Isler Bader als Sachbearbeiterin Hochbau/Teamleiterin Sekretariat Hochbau (80 Prozent) per 16. Mai 2026 angestellt. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Kevin Zumstein und Diana Isler Bader herzlich willkommen.



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SONNTAG, 18. JANUAR

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Patrice J. Baumann

Orgel: Diana Pál

DIENSTAG, 20. JANUAR

10 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8

Gesprächskreis

Impulse und Gespräche zu religiösen Themen

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 21. JANUAR

10 Uhr, Kirche

Singe mit de Chliine

Jasmin Beck und Team

19 Uhr, Kirche

Taizé-Gebete

Pfarrer Tobias Günter

Diana Pál, Klavier

DONNERSTAG, 22. JANUAR

14 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8

Handarbeitsgruppe Volketswil

Leitung: Anita Epting

FREITAG, 23. JANUAR

19 Uhr, Kirche

FriGo

Jugendarbeiter Peter Baldini

SAMSTAG, 24. JANUAR

ab 8 Uhr

Nach-Konf-Schlitteltag

Jugendarbeiter Peter Baldini

SONNTAG, 25. JANUAR

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Pfarrer Tobias Günter

Orgel: Emanuele Jannibelli

MONTAG, 26. JANUAR

14 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

Senioreträffe:

«Wasser, die Quelle des Lebens»

Vortrag von Heinz Petrig
Ökum. Kommission für das Alter

DIENSTAG, 27. JANUAR

10.15 Uhr, Vita Futura, In der Au
Stubete

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 28. JANUAR

9 bis 11 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

Kafi mit de Chliine

Sozialdiakon Peter Baldini und Team

SONNTAG, 1. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Patrice Baumann

Joachim Schmid, Orgel

Amtswochen:

20. bis 23. Januar 2026

Pfarrer Patrice J. Baumann

27. bis 30. Januar 2026

Pfarrer Tobias Günter

Katholische Pfarrei

Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 16. JANUAR

9 Uhr

Oase – Midi-Musical in Winterthur

SAMSTAG, 17. JANUAR

18.15 Uhr

Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

SONNTAG, 18. JANUAR

10.45 Uhr

Eucharistiefeier mit Marcel Frossard

MONTAG, 19. JANUAR

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 20. JANUAR

10.15 Uhr, in der Au

Gottesdienst mit Tarzisius Pfiffner

MITTWOCH, 21. JANUAR

12 Uhr, im Pfarreisaal

Mittagstisch

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Elternabend der 4. Klasse

DONNERSTAG, 22. JANUAR

10 Uhr

Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli

FREITAG, 23. JANUAR

19.30 Uhr

Konzert – Gemischter Chor Hegnau

SAMSTAG, 24. JANUAR

18.15 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner und Fiona Trachsel von der Caritas ZH

SONNTAG, 25. JANUAR

10.45 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner und Fiona Trachsel von der Caritas ZH

18 Uhr

Italienische Messfeier

MONTAG, 26. JANUAR

14 Uhr, Zwinglisaal,

ref. Kirchgemeindehaus

Seniore-Träffe –

«Wasser, die Quelle des Lebens»

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Jahresversammlung des Kirchenchores

MITTWOCH, 28. JANUAR

14 Uhr

Winterwanderung der Frauengruppe

DONNERSTAG, 29. JANUAR

10 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner

FREITAG, 30. JANUAR, BIS

SONNTAG, 1. FEBRUAR

Firmweg 2026 – Kick-off-Weekend

TODESFÄLLE

Am 20. Dezember 2025 ist in Uster ZH verstorben:

Erika Huber-Dell'Occa

geboren am 4. Dezember 1941, von Mägenwil AG, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung und Abdankung findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies Volketswil statt.

Am 7. Januar 2026 ist in Zürich ZH verstorben:

Ayda Mirzad

geboren am 7. Januar 2026, von Afghanistan, wohnhaft gewesen in Volketswil. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 9. Januar 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

Arthur Paul Frey

geboren am 16. November 1934, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 10. Januar 2026 ist in Uster ZH verstorben:

Hanna Buser-Zimmermann

geboren am 23. Dezember 1936, von Volketswil ZH und Basel BS, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 11.30 Uhr in der ref. Kirche Volketswil statt.

Am 11. Januar 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

Bosiljka Cereto-Zadravec

geboren am 5. November 1946, von Volketswil ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

FRAUEZMORGE

Warum wir essen, was wir essen

Am nächsten Frauezmorge am Dienstag, 3. Februar, steht die Ernährung in der zweiten Lebenshälfte im Fokus.

Essen und Trinken ist lebensnotwendig, aber auch stark von Kultur, Biologie und Umfeld beeinflusst. Im Laufe unseres Lebens konsumieren wir etwa 100000 Mahlzeiten, was sich zu rund 50 Tonnen feste Nahrung und 50 Tonnen Flüssigkeit im Laufe unseres Lebens aufsummiert.

Im Referat von Christine Brombach, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil, wird die Bedeutung des Essens aufgezeigt und werden die Auswirkungen unseres Essverhaltens auf Gesundheit und Langlebigkeit erläutert. Zudem werden aktuelle Entwicklungen und mögliche Vor- und Nachteile bestimmter Ernährungsweisen diskutiert, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Klimafreund-

lichkeit. Der Anlass findet von 9 bis 11 Uhr im Zwinglisaal des reformierten Kirchgemeindehauses statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken. Anmeldungen bis 30. Januar beim Sekretariat: Telefon 043 399 41 11 oder per E-Mail an sekretariat@ref-volketswil.ch.

Der Frauezmorge ist ein Ort der Begegnung für Frauen jeden Alters. Bei einem feinen Frühstück erwarten Sie inspirierende Inputs, span-

nende Lebensgeschichten, gute Gespräche und eine wohltuende Gemeinschaft. Alle sind willkommen!

Der Frauezmorge findet jeweils an einem Dienstag statt. Er ist eine gute Gelegenheit für Frauen, sich für einmal verwöhnen zu lassen und sich im Austausch mit anderen Frauen zu verschiedenen Themen bereichern zu lassen. Nächste Termine: Dienstag, 14. April, und Dienstag, 2. Juni. (e.)



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Rückengym am Morgen

Dieses ganzheitliche Körpertraining mit Gymnastikbällen, Bändern und Holzstäben stärkt, kräftigt und dehnt deine Muskeln optimal.
Mo, 19.1. bis 13.4.2026 (10x)
9.30 bis 10.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.00

Sanfter Tanz mit orientalischen Elementen

Dieser Tanzkurs ist orientalisch inspiriert und fördert das Körpererfühlung mittels sanfter Bewegungen. Typische orientalische Elemente wie Hüftakzente, sanfte Schulterbewegungen und kreisende Armbewegungen fließen harmonisch ineinander. Die Hände malen feine Linien in die Luft, die Arme schwingen in weichen Bögen und der Körper folgt dem Rhythmus, wie eine Welle dem Meer.
Mi, 21.1. bis 15.4.2026 (11x)
19.10 bis 20.10 Uhr
Kurskosten CHF 242.00

Deep Listening

Der Weg der Aborigines

Das Geschenk der Aborigines (Ureinwohner Australiens) erkunden und annehmen. Wir trainieren unsere Wahrnehmung für die Natur, für das Land, die Menschen und uns selbst. In der Stille erst lüften sich die grossen Geheimnisse.

Sa, 24.1.2026

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 180.00

Happy Watercolor Fun

Male dich glücklich!

Lass deiner Kreativität freien Lauf und entdecke diese einfache und faszinierende Maltechnik mit Aquarellfarben und anderen Materialien. In kurzer Zeit entstehen deine eigenen fröhlichen Bilder, ob Tiere, Menschen mit Emotionen oder etwas Gegenständliches, alles ist möglich.

Fr, 30.1.2026

13.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten CHF 130.00

Schnitzen für alle

Das Schnitzen erweckt die Sinne und erwärmt das Herz. Arbeitet dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.

Fr/Sa, 6. und 7. Februar 2026 (2x)

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 290.00

zzgl. Material CHF 40.00

Vom Reagieren zum aktiven

Gestalten meines Lebens

Du entdeckst, wie du dein Denken und Handeln bewusst steuerst, anstatt von alten Mustern geleitet zu werden. Durch Reflexion deines Selbstbildes erkennst du hinderliche Gewohnheiten und lernst, Verantwortung für dein eigenes Erleben zu übernehmen. Mit einfachen, praxisnahen Übungen findest du Zugang zu deiner inneren Mitte.

So, 8.2.2026

9.30 bis 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 170.00

Zentangle-Basiskurs

Entschleunige dich mit Stift und Papier im Alltag. Oder aktiviere dich mit kreativem Gehirnyoga. Schritt für Schritt lernst du diese Zeichentechnik, welche dich in den Raum deiner Gestaltungskraft führt und dir Ruhe schenkt. Nach dem Kurs kannst du selbstständig deine eigenen Zentangle-Zeichnungen gestalten. Tauche in die Welt der Muster ein.

Fr, 13.2.2026

14.00 bis 17.00 Uhr

Kurskosten CHF 120.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse

In der Au 1, 8604 Volketswil

www.volkswil.ch/kursprogramm

gemzen@volkswil.ch

Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

ERZÄHLCAFÉ

Ergänzung für das Moderationstandem gesucht

Das Erzählcafé in Volketswil hat eine langjährige Tradition. Im Zentrum des Erzählcafés stehen die Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden. Die moderierten Erzählrunden ermöglichen den Dialog und bringen Menschen näher. Erzählt wird von den Teilnehmenden selbst zu einem vorher angekündigten Thema. Die Veranstaltung wird von einer moderierenden Person – vielleicht von Ihnen? – geleitet, die passende Impulsfragen vorbereitet und auf den respektvollen Aus-



Erzählcafé braucht Verstärkung. BILD ZVG

tausch innerhalb der Gruppe achtet. Nach dem moderierten Erzählteil können sich die Teilnehmenden in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee selbstständig austauschen.

Für das Moderationstandem suchen wir eine zweite Person, die sich die insgesamt neun Termine mit der bestehenden Moderatorin teilt. Die Einsätze werden gemeinsam geplant und aufgeteilt. Das Erzählcafé findet jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 14 bis 16 Uhr statt (ausgenommen Juni, Juli und Au-

gust) und wird im Sigristenhaus an der Chlegass 8 in Volketswil durchgeführt. Fühlen Sie sich angesprochen? Als freiwillige Person engagieren Sie sich unentgeltlich für andere Menschen und für die Gesellschaft. Dabei gewinnen Sie Kontakte, neue Erfahrungen und erleben Wertschätzung durch die Gäste. (e.)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich bei Peter Baldini,
Sozialdiakon, unter 043 399 41 14
oder peter.baldini@ref-volketswil.ch.

VOKILAND

Game Days 2026 im Volkiland: Ready, set, play!

Von 22. Januar bis 3. Februar wird das Volkiland zur Gaming-Bühne. Vier Zonen liefern Nostalgie, Konsolenspaß und Renn-Action.

Zum Start gibt es gleich ein Warm-up mit Star-Power: Influencer Monkeey bringt Gaming-Vibes live ins Volkiland, dazu trifft Racing-Talent Ethan Ischer (GT3 Porsche Cup) auf die Community.

In der Retro Zone piepst, brummt und blinkt es wie anno dazumal,

während in der Racing Zone um Bestzeiten gekämpft wird, als wäre jeder Kurvenausgang die letzte Chance auf Ruhm.

Gaming-Showtime

An den Game Days wird es kompetitiv: Beim EA FC26 Game Days Cup wird gefightet, gepasst und gejubelt. Später folgen weitere Publikumsmagnete wie Cosplayer in der Mall und Monkeey's Fortnite Run zum Mitmachen. «Beat the Pro» ist das ultimative Duell-Format, bei dem EA-FC-Schweizer-Meister Dario

Manta herausgefordert wird. Ob Nostalgie oder Vollgas-Simulator, hier findet jedes Level sein Game.

Tolle Wettbewerbspreise

Mitmachen lohnt sich auch beim Wettbewerb, und zwar nicht nur fürs Ego: Als Hauptpreis wartet ein Opel Frontera Electric im All-in-Abo für 24 Monate (moeo).

Dazu kommen echte Gaming-Schätze wie eine Nintendo Switch 2 mit Mario Kart World, ein HyperX OMEN 15, KI-Bootcamps oder Eintritte für Sandbox VR. (pd.)

ANZEIGE

VOKILAND

22.1. bis 3.2.2026

GAME DAYS

coop

Für mich und dich.



Neuer Leiter für Musikschule Volketswil

Dominique Destraz tritt am 1. August 2026 die Nachfolge des in Pension gehenden Musikschulleiters Ruedi Marty an. Er soll die hohe Qualität der Musikschule Volketswil sichern und weiterentwickeln.

Der aktuelle Musikschulleiter, Ruedi Marty, erreicht im Mai 2026 das Pensionierungsalter. Da er angeboten hat, das Schuljahr noch zu Ende zu führen, konnte seine Nachfolge per Schuljahr 2026/27 gesucht werden. Die Schulpflege hat an ihrer Sitzung vom 13. Januar 2026 Dominique Destraz als Schulleiter der Musikschule Volketswil gewählt. Der 40-Jährige tritt sein neues Amt am 1. August 2026 mit einem 60-Prozent-Pensum an. Dominique Destraz unterrichtet seit fast 20 Jahren Schlagzeug und Perkussion an der Musikschule Volketswil und weiteren Musikschulen im Raum Zürich (z.B. Musikschule

Konservatorium Zürich). Er engagiert sich seit vielen Jahren im Leitungsteam des jährlichen Volketswiler Musikklassikers. Er möchte die Musikschule Volketswil mit Engagement und Leadership weiterentwickeln. Er bringt umfassende pädagogische Erfahrung in verschiedenen Fächern (Schlagzeug, Perkussion, Keyboard, Producing, Bandworkshops) sowie organisatorische und Managementkompetenzen mit, unter anderem durch die Organisation des Noise Fests. Seine Ausbildung umfasst einen Master of Arts in Musik, den MAS-Musikmanagement (Musikschulleiterausbildung) und diverse weitere Weiterbildungen (z.B. ein CAS Tontechnik). Die Schulpflege Volketswil ist überzeugt, mit ihm einen Nachfolger ausgewählt zu haben, der die hohe Qualität der Musikschule Volketswil sichern und weiterentwickeln wird.

Die Schulpflege dankt Ruedi Marty für seine Arbeit für die Musikschule Volketswil und wünscht ihm für seine bevorstehende Pensionie-

rung alles Gute. Gleichzeitig heisst sie Dominique Destraz als neuen Schulleiter der Musikschule herzlich willkommen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Schule Feldhof: Unterrichtseinstellung 2027 für Umzug

Die Schule Feldhof wird seit den Sommerferien 2025 hälftig saniert. Dies betrifft sowohl die Klassen als auch das Gebäude. Gleichzeitig ist die andere Hälfte der Klassen und deren Lehrpersonen als «Gast» im Schulhaus Lindenbüel untergebracht. Zur Vorbereitung eines saniertungsbedingten Umzugs wurde bisher immer der Unterricht an den betroffenen Schulen (Hellwies, In der Höh, Lindenbüel und Zentral) am Donnerstag und Freitag vor den entsprechenden Ferien, in denen der Umzug erfolgte, eingestellt. Am 19. März 2024 hat die Schulpflege demzufolge Unterrichtseinstellungen am 10. und 11. Juli 2025 sowie am 9. und 10. Juli 2026 für die Schülerin-



**Neuer Leiter der Musikschule Volketswil:
Dominique Destraz.**

BILD ZVG

nen und Schüler der Schule Feldhof beschlossen. Der damalige Beschluss ging davon aus, dass die erste Sanierungsetappe bis Juli 2026 abgeschlossen werden könnte.

Fortsetzung auf Seite 9

ANZEIGE

Kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen.



**04.02.26
18.00 – 20:00 Uhr
Gutenswil, Turnhalle**

**10.02.26
18.00 – 20:00 Uhr
Gries, Kuspo Seminarraum**

**12.02.26
18.00 – 20:00 Uhr
Kindhausen, Quartieranlage**



**Sabrina Montilla-Ariano
in den Gemeinderat (neu)**

**James Frei
in den Gemeinderat (bisher)
und neu als Gemeindepräsident**



Ferienhort während den Sportferien 2026

In den Sportferien 2026 bietet der Tageshort Volketswil Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder an.

1. Woche: 16.–20. Februar
2. Woche: 23.–27. Februar

Die Welt der Wissenschaft entdecken

In den zwei Projektwochen entdecken die Kinder auf spielerische und experimentelle Weise die Welt der Wissenschaft. Durch naturwissenschaftliche Experimente, Beobachtungen und Ausflüge sammeln sie eigene, altersgerechte Erfahrungen in den Bereichen Physik, Chemie, Technik und Natur.

Infos und Anmeldung

Weitere Informationen zum Ferienhort:

Tageshort Volketswil
Schulhausstrasse 23, 8604 Volketswil
T 044 910 22 00
hort@volketswil.ch

Anmeldeschluss ist der Freitag, 30. Januar. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mehr erfahren

www.volkswil.ch/tageshort



Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

«Sprich mit mir und hör mir zu!» – Infoanlass für Eltern zu mehrsprachigem Aufwachsen

Das Bildungsnetzwerk der Gemeinde Volketswil lädt am Samstag, 24. Januar, Eltern und Erziehungsberechtigte von Kindern im Alter von 0 bis 8 Jahren zu einem Infoanlass zum Thema «mehrsprachiges Aufwachsen» ein.

In Volketswil leben derzeit über 5000 Menschen aus 112 verschiedenen Nationen. Viele Kinder wachsen dadurch von klein auf mit zwei oder mehr Sprachen auf: Zu Hause sprechen sie mit ihren Eltern und ihren Geschwistern in ihrer Muttersprache, mit den Nachbarskindern, in der Kita oder in den Angeboten des

Familienzentrums Gries und des Familientreffs Streibrugg kommunizieren sie auf Deutsch.

Mehrsprachigkeit: Chancen und Herausforderung

Diese gelebte Mehrsprachigkeit bietet Kindern wertvolle Chancen für ihre persönliche, schulische und berufliche Entwicklung, stellt die Familien aber auch vor Herausforderungen. Wie Eltern ihre Kinder stärken können, welche Rolle die Familiensprache spielt und welche Unterstützung sinnvoll ist, sind zentrale Themen des Anlasses. Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zeigen, warum Mehrsprachigkeit eine wertvolle Ressource ist und welche Vorteile sie für Kinder hat. Sie beleuchten

auch mögliche Herausforderungen und geben Tipps, wie Eltern ihre Kinder gezielt unterstützen können.

Praxisnahe Tipps für Eltern

Das Bildungsnetzwerk lädt alle interessierten Eltern und Erziehungsberichtigen von Kindern zwischen 0 und 8 Jahren zu einem Informationsanlass ein. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Einblicke und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum mehrsprachigen Aufwachsen.

Eckdaten

- Datum: Samstag, 24. Januar 2026
- Zeit: 10 bis 12 Uhr
- Ort: im Singsaal der Schule Feldhof, Schulhausstrasse 21, Volketswil

vom 9. und 10. Juli 2026 aufgehoben und die neue Unterrichtseinstellung am 18. und 19. Februar 2027 für die Schülerinnen und Schüler der Schule Feldhof infolge des Umzugs genehmigt.

Sprechstunde

Die Schulpräsidentin bietet am Montag, 9. März 2026, um 19 Uhr eine Sprechstunde an. Interessierte melden sich bitte bis am 2. März 2026 bei der Schulverwaltung, T. 044 910 22 21.
Schulpflege Volketswil

Anmeldungen bis Dienstag, 20. Januar 2026.

Die Teilnahme und eine Kinderbetreuung vor Ort sind kostenlos. Bei Bedarf organisieren wir gerne eine Übersetzerin oder einen Übersetzer vor Ort – ebenfalls kostenlos. Bitte melden Sie sich bis spätestens Dienstag, 20. Januar, über den nachfolgenden QR-Code an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen bereichernden Austausch. (e.)



Wir suchen Sie!
Werden Sie Teil unseres Teams

Scannen Sie mich und sehen Sie sich unsere aktuellen Stellenangebote an

#dassindwir

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Feierliche Übergabe am vergangenen Freitagabend in der Tiefgarage unterhalb des Gemeindehauses Volketswil (v. l.): Feuerwehrkommandant Michael Fässler, Thomas Brauch (Gemeinderat Volketswil), Reto Haltinner (Gemeinderat Schwerzenbach) und Polizeichef Roli Vetter.

BILDER TOBIAS STEPINSKI

Neue Einsatzfahrzeuge im Blaulicht

Feierlichkeiten zwischen Beton und grellem Licht:
In der Tiefgarage unter dem Gemeindehaus übergab die Polizei der Feuerwehr ein neues Einsatzfahrzeug und präsentierte zugleich ihr eigenes neues Fahrzeug.

Tobias Stepinski

Die Tiefgarage beim Gemeindehaus Volketswil lädt nicht wirklich zu feierlichen Zeremonien ein. Beton, Parkfelder, gretles Licht – und es liegt ein Geruch von Benzin in der Luft. Und doch herrscht an diesem Abend spürbare Freude. Gemeinsam mit

Vertretern von Feuerwehr und Polizei sind auch Sicherheitsvorsteher Reto Haltinner (Gemeinderat Schwerzenbach) sowie sein Amtskollege Thomas Brauch (Gemeinderat Volketswil) vor Ort. Der Grund für das Treffen: neue Fahrzeuge für Feuerwehr und Polizei Volketswil.

Die Feuerwehr durfte ein neues Einsatzleiterfahrzeug in Empfang nehmen. Dabei handelt es sich um einen Mercedes, der künftig als Einsatzleiterfahrzeug eingesetzt wird. Das bisherige Einsatzleiterfahrzeug der Feuerwehr stammt aus dem Jahr 2008. «Das ist in die Jahre gekommen», sagt Feuerwehrkommandant Michael Fässler. Umso sinnvoller sei die gewählte Lösung gewesen.

«Wenn man ein gut erhaltenes Fahrzeug aus dem Gemeindebestand intern übernehmen kann, ist das eine gute Ablösung.»

Einsatzleitung mit Vorsprung

Beim neuen Auto handelt es sich nicht um ein klassisches Feuerwehrfahrzeug, sondern um ein Einsatzleiterfahrzeug: «Es braucht dieses Fahrzeug vor allem bei Grossereignissen oder wenn mehrere Einsätze gleichzeitig laufen», erklärt Fässler. «So hat der Einsatzleiter einen Vorsprung oder kann mehrere Schadensplätze anfahren.»

Auch bei Pikettdiensten oder Einsätzen außerhalb des unmittelbaren Dorfgebiets bringe das Fahrzeug Vor-

teile. «Wenn man weiter weg ist, kommt man mit diesem Auto schneller ans Ziel, als wenn man erst ein grösseres Feuerwehrfahrzeug mobilisieren muss», so der Kommandant.

«So lassen sich administrative Arbeiten wie das Protokollscreiben direkt am Einsatzort erledigen.»

Roli Vetter
Polizeichef Volketswil

Neuer Mercedes für die Polizei

Auch die Polizei erhielt an diesem Abend ein neues Einsatzfahrzeug. Dabei handelt es sich ebenfalls um einen Mercedes, der neu beschafft wurde. Polizeichef Roli Vetter zeigt sich vor allem mit der Ausstattung zufrieden: «Das Fahrzeug bietet viel Platz für alle wichtigen Einsatzmittel – von der Verkehrssicherung bis zum Alkoholtestgerät.» Im Kofferraum befindet sich zudem eine ausziehbare Ablagefläche für den Laptop, auf der Protokolle direkt vor Ort bearbeitet werden können. «So lassen sich administrative Arbeiten wie das Protokollscreiben direkt am Einsatzort erledigen», sagt Roli Vetter.



Bereit für den Einsatz: links das neue Einsatzleiterfahrzeug der Feuerwehr, rechts der neu beschaffte Mercedes der Polizei.



Hier geht es zum Video
www.shorturl.at/FtjA1

«Die Brände waren nicht ohne»

An der traditionellen Soldauszahlung der Feuerwehr blickte ihr Kommandant Michael Fässler auf ein einsatzreiches Jahr zurück. Vom nicht mehr antretenden Sicherheitsvorstand Thomas Brauch gab's ein Abschiedsgeschenk.

Toni Spitale

«Es war mir jederzeit eine Ehre, die letzten vier Jahre euer Sicherheitsvorstand zu sein», wandte sich am vergangenen Freitagabend der Sicherheitsvorstand Thomas Brauch in einer emotionalen Abschiedsrede an die Männer und Frauen der Feuerwehr Volketswil. Es sei spannend gewesen, hinter die Kulissen zu blicken und seinen Horizont zu erweitern. Brauch dankte für die jederzeit respektvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Rückblickend auf das Feuerwehrjahr 2025, aus dem Brauch als bleibende Ereignisse die Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes im Gries, den Chlorgasunfall im Hallenbad Feldhof im Juni, den Sicherheitstag sowie einen Wohnungsbrand in Hegnau hervorhob, dankte er den Angehörigen der Feuerwehr (AdF) weiter für ihr «fantastisches Engagement für Volketswil». «Ich bin begeistert von eurer Vielseitigkeit, die ihr auch dieses Jahr wieder eindrücklich unter Beweis gestellt habt.» Da Brauch im Frühjahr nicht mehr als Kandidat für den Gemeinderat antreten wird, war es sein letzter offizieller Auftritt an einer Soldauszahlung. Zum Abschied beschenkte er alle Gäste mit einem aus Feuerwehrschnäufen gefertigten Gürtel.

Meiste Einsätze im Juni

Nach dem gemeinsamen Nachessen waren alle Augen auf den Kommandanten Michael Fässler gerichtet, der mit Zahlen und Bildern die letzten zwölf Monate nochmals Revue passieren liess. Insgesamt 135-mal wurde die Feuerwehr aufgeboten – 13-mal mehr als im Vorjahr. Fässler sprach von einer «sehr hohen Anzahl» von Einsätzen, und dies, obwohl das Jahr 2025 von grösseren Unwetterereignissen verschont geblieben ist. 35-mal rückten die Männer und Frauen zum Brandbekämpfen aus, im Jahr davor waren es 22 Mal. Der Kommandant selber war an



Gespannt lauschten die AdF und die Gäste dem Jahresrückblick des Kommandanten Michael Fässler.

BILDER SAM'S PHOTOGRAPHY

«Ich bin begeistert von eurer Vielseitigkeit, die ihr auch dieses Jahr wieder eindrücklich unter Beweis gestellt habt.»

Thomas Brauch
Sicherheitsvorstand

81 Einsätzen vor Ort. Auch die automatischen Brandmeldeanlagen hielten die Feuerwehr auf Trab. «In der Volketswiler Industrie gibt es viele solcher Anlagen», schob Fässler nach. Mehr Einsätze führte auch zu mehr Einsatzstunden – die stiegen von 1326 (2024) auf 1745 (2025) an. Mit 17 Einsätzen schlug der Juni in der Jahresstatistik obenaus, und montags sowie freitags gab's jeweils die meisten Alarme.

Chlorgas und E-Scooter

Bereits in den frühen Morgenstunden des Neujahrs standen die Floriansjünger im Einsatz – dies, weil Überreste von abgebranntem Feuerwerk in Containern entsorgt wurden, die dann in Brand gerieten, wie Fässler anhand von Beweisbildern zeigte. Auch die Kerzen am Christbaum nochmals anzuzünden, wie es in einem Haushalt in Hegnau Mitte Januar getan wurde, war letztendlich keine gute Idee. Ein Novum im vergangenen Jahr war der Brand

eines E-Scooters. Doch die Feuerwehr rückte nicht nur bei Bränden aus. Im Frühjahr half sie einer Person, die sich auf den Balkon ausgeschlossen hatte, in ihre Wohnung zurück. Ein weiterer Rettungseinsatz fand in unmittelbarer Nachbarschaft des Feuerwehrdepots statt, bei dem der aufgebotene REGA-Helikopter direkt auf dem Vorplatz an der Kindhauserstrasse landete. «Zum Glück ist niemand verletzt worden.» Mit diesen Worten erinnerte sich der Kommandant an den Chlorgas-Vorfall im Hallenbad Feldhof, der mit einem mehrstündigen Feuerwehreinsatz zu Buche schlug. Auch um durch Winde umgefallene Metallzäune wieder aufzurichten oder um nach Strassenunfällen Verkehrsumleitungen einzurichten, war Volketswil auf die Hilfe seiner Feuerwehr angewiesen. «Wir haben die Einsätze gut gemeistert. Die Brände waren nicht ohne», zog Fässler zufrieden Bilanz.

Im Durchschnitt 37 Jahre alt

In einem weiteren Programmteil konnte der Kommandant 15 Kolleginnen und Kollegen ehren, die im vergangenen Jahr wiederum 100 Prozent der Übungen besucht hatten. Bei drei Austritten und vier Eintritten blieb der Mannschaftsbestand konstant. Aktuell zählt die Feuerwehr 71 Köpfe. 12 AdF sind weiblich, das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren



Sicherheitsvorstand Thomas Brauch hielt seine letzte Rede an der Soldauszahlung.

und die durchschnittliche Anzahl der Dienstjahre bei 9. Über eine Beförderung vom Leutnant zum Oberleutnant durfte sich der neue Ausbildungschef Andy Scherer freuen. Marco Schmäh wird sich ab diesem Jahr neu um die Führungsunterstützung kümmern. Rico Sommerhalder schliesslich wurde vom Oberleutnant zum Soldaten degradiert – dies, nachdem er 22 Jahre lang dem Kader gedient hatte und nun etwas kürzer treten will.

Weiteres unter: feuerwehr-volketswil.ch



WORT ZUM SONNTAG



Eine Chance...

Viele Menschen sind müde und ich bin es auch: Müde von den immer wiederkehrenden schlechten Nachrichten in den Medien, die wir mit unseren Smartphones immer mit uns herumtragen. Kriege, Klima, politischer Extremismus, Grossmachtpolitik und Unglücke wie das in Crans Montana beschäftigen mich so Tag und Nacht.

Viele Menschen sind müde auch angesichts des Trubels des Alltags mit all den Dos and Don'ts – all dem, was man tun und lassen soll. «Selbstoptimierung» ist hier das Stichwort – sonst verpasst man den Anschluss.

Viele Menschen sind müde – das hat mir kurz vor Weihnachten auch mein Arzt bestätigt. Müde, und das über längere Zeit hinweg und anhaltend. Ferien oder eine kurze Auszeit oder Vitamin D allein helfen da nur bedingt, wenn man nachher wieder zurück ins Hamsterrad steigt. An Heiligabend, dem 24. Dezember also, haben wir Christnacht gefeiert. Ein musikalischer Beitrag im Gottesdienst dauerte rund 12 Minuten. Ich sass auf der Kanzel und die Piano-Musik begleitet mit Cello und Geige plätscherte dahin... Ich konnte nicht anderes tun als da sein und zuhören. Meine Gedanken

schweiften ab und hin und her und ich wurde ruhiger. Der Sturm um mich und in mir verstummte. Da spürte ich etwas vom Zauber von Weihnachten – ja, das war meine ganz persönliche Weihnachten. Viele Menschen sehnen sich in der gegenwärtigen Zeit nach Ruhe und Geborgenheit. Nach Räumen, wo sie einfach nur ich sein können. «Zweckfreie Zeit» nennt das einer meiner Kollegen auch: Nicht Zeit zum Erholen oder Auftanken – das wäre ja schon wieder ein Zweck, Ziel und somit ein «Müssen». «Zweckfreie Zeit», einfach Sein – dazu braucht es Räume. Ein Raum

dafür ist der Gottesdienst – sei es am Sonntagmorgen oder eben an kirchlichen Feiertagen. Im Gottesdienst kann ich einfach sein: ich kann mitsingen, mitbeten und mitdenken – aber ich muss nicht. Er ist aber mehr als nur eine «Auszeit»: Er ist gestaltet, geordnet und zeitlich begrenzt. Er ist ein Raum, in dem Transzendenz, die Begegnung mit dem Göttlichen stattfinden kann. Der Gottesdienst ist also eine Chance, damit die Stürme in unserem Leben einen Moment ruhen können.

Roland Portmann,
reformierter Pfarrer

In gütigen Menschen geht das Wesen Gottes über die Erde.

In tiefer Trauer und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Mumi, Muetti, unserem fürsorglichen (Ur-)Grossmuetti, Grosi und Hanni

HANNA BUSER-ZIMMERMANN

23. Dezember 1936 bis 10. Januar 2026

Wir vermissen dich unendlich und werden in Liebe immer mit dir verbunden sein.

Marianne Buser Steiger & Daniel Steiger
Luisa Sophia Steiger mit Assila Jinan & Nouriel Elias
Mirjam Hanna Steiger
Herbert H. & Eliane Buser mit Timo & Melina
Richard R. Buser
Verwandte & Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 23. Januar 2026, um 11.30 Uhr in der Reformierten Kirche Volketswil statt. Die Trauerfeier am Grab im engen Familienkreis beginnt um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Volketswil.

Anstelle von Blumen gedenke man Himalayan Life, einem Projekt in Nepal für Strassenkinder, Vermerk *Hanna Buser*, IBAN: CH70 0900 0000 8527 8224 3

Traueradresse: Marianne Buser Steiger, Müllerhölzlistrasse 19, 8604 Volketswil
In der Gemeinde werden keine Leidzirkulare versandt.





Energieverbund Gutenswil lohnt sich nicht – Gemeinde setzt auf individuelle Lösungen

Die Gemeinde Volketswil hat prüfen lassen, ob im Ortsteil Gutenswil ein Energieverbund, der mit erneuerbarer Energie betrieben wird, realisierbar wäre. Eine Analyse durch das Beratungsbüro Planar AG zeigt jedoch: Ein solcher Verbund würde sich kaum wirtschaftlich betreiben lassen.

Worum geht es?

Im neuen Energieplan der Gemeinde Volketswil ist in Gutenswil ein Gebiet eingezeichnet, in welchem der Bau und Betrieb eines Energieverbundes geprüft werden soll. Solche Verbunde können mit unterschiedlichen Energiequellen betrieben werden, etwa mit Grundwasser, Umgebungsluft oder Holz. Die Machbarkeit eines solchen Energieverbundes für Gutenswil wurde nun durch das Beratungsbüro Planar AG für Raumentwicklung analysiert und beurteilt.

Warum ist ein Energieverbund schwierig?

Ein wichtiger Faktor für Bau und Betrieb eines Energieverbundes ist die Wärmebedarfsdichte, also wie viel Heizenergie in einem Gebiet insgesamt benötigt wird. Diese liegt in Gutenswil eher tief – genug für einzelne Anlagen, aber zu gering für ein



Energieberaterin Bettina Ebert Stoll.



Hochbauvorstand Marcel Egloff. BILDER ZVG

grösseres Netz, das sich wirtschaftlich tragen müsste. Die Energiekosten wären höher als bei Einzellösungen und somit nicht attraktiv für die potenziellen Kundinnen und Kunden. Hinzu kommt, dass viele Gebäude bereits mit erneuerbaren Heizungen ausgestattet sind. Vor allem Holzheizungen und Luft-Wasser-Wärmepumpen sind weit verbreitet. Fossile Heizungen – potenzielle Kundinnen und Kunden für einen neuen Wärmeverbund – finden sich nur noch in wenigen kleineren Clustern, vor allem bei Einfamilienhäusern. Insgesamt würde der mögliche Energieabsatz damit deutlich kleiner ausfallen als die ursprünglich geschätzten 5 Gigawattstunden pro Jahr.

Wie geeignet sind die möglichen Energiequellen?

Die Analyse zeigt zudem unterschiedliche Eignungen der verfügbaren Quellen:

- **Grundwasser:** Theoretisch effizient, aber in Gutenswil unsichere Bedingungen. Die Schichten im Untergrund könnten die Nutzung erschweren. Eine Probebohrung wäre nötig – mit ungewissem Ergebnis.
- **Umgebungsluft:** Mit Wärmepumpen gut nutzbar und zuverlässig verfügbar. Eignet sich aber eher für Einzelanlagen statt für ein grosses Netz.
- **Biogas und Holz:** Gemäss kantonalen und nationalen Strategien nicht sinnvoll für Raumwärme bzw. bereits stark genutzt. Für Gutenswil werden diese Optionen für einen

Energieverbund klar nicht empfohlen.

Was bedeutet das für die Bevölkerung?

Die Fachleute kommen zum Schluss: Ein Wärmeverbund für Gutenswil wäre voraussichtlich nicht wirtschaftlich. Es fehlen genügend Anschlüsse, und die passenden Energiequellen stehen nicht sicher oder nicht in ausreichender Qualität zur Verfügung. Marcel Egloff, zuständiger Gemeinderat, betont: «Es ist schade, dass ein Verbund nicht realisierbar ist – gleichzeitig freut es uns, dass bereits viele Gebäude in Gutenswil erneuerbar beheizt werden und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.»

Kleine Verbunde – etwa für mehrere benachbarte Häuser – könnten sich hingegen lohnen. Diese müssten aber privat initiiert werden, zum Beispiel von Eigentümergemeinschaften. Für Eigentümerinnen und Eigentümer, die noch fossile Heizungen betreiben, empfiehlt die Gemeinde eine Energieberatung bei der kommunalen Energieberaterin Bettina Ebert Stoll, dipl. Ing./Arch. SIA (079 215 12 51, info@ebertstoll.ch). Die ersten beiden Beratungsstunden werden von der Gemeinde übernommen. Im Rahmen dieser Beratungen können passende Heizungsalternativen geprüft und individuelle Lösungen erarbeitet werden. Michèle Bättig, Bereichsleiterin Energie und Umwelt, Volketswil

GRIESPARK

«Team, Team Marie-Tim... und Ben»

Auf dem QR-Gschichtli-Weg im Griespark gibt es ab Januar ein neues Märchen zu hören.

Die einen wissen es bereits: Wer durch den Griespark spaziert, sollte ein Handy mitnehmen! Nicht nur weil man schöne Fotos schießen kann, sondern auch weil der QR-Gschichtli-Weg immer wieder mit neuen Abenteuern lockt. Der Spaziergang wird somit für alle Generationen zu einem spannenden Erlebnis. Alle drei Monate wechselt die Geschichte. Diesmal heisst das Märchen: «Team, Team Marie-Tim ... und



Im Griespark spazieren und dabei eine Geschichte hören.

BILD ZVG

Ben». Juhuu, Sommerferien, freuen sich Marie, Tim und Ben. Doch die Freude wird ihnen genommen: Piraten stehlen ihnen und dem ganzen

Dorf das Lachen. Das lässt sich die mutige Marie nicht gefallen. Zusammen mit dem schlauen Tim und dem lustigen Ben schmieden sie einen

Plan, wie sie das Lachen von den Piraten zurückholen können. Gar nicht so einfach – schliesslich sind die Piraten in der Überzahl, stark und skrupellos. Doch sie haben nicht mit dem «Team, Team Marie-Tim ... und Ben» gerechnet, das mutig, schlau und lustig ist. Mit dieser Kombination versuchen sie, das Piratenschiff zu entern und ihr Lachen zurückzuerobern. Ob sie es schaffen? Kulturkoordination

Infos: An zehn blauen Tafeln, entlang dem rechten Uferweg im Griespark (beginnend von der Neuwiesenstrasse her), befinden sich die QR-Codes. Diese kann man scannen und jeweils einen Teil einer Mundarterzählung hören. Die ganze Geschichte dauert ungefähr 30 Minuten.



FOKUS GEMEINDE

Volketswiler Einwohnerstatistik 2025

Volketswil ist auch im vergangenen Jahr erneut gewachsen. Ende 2025 zählte die Gemeinde 19930 Einwohnerinnen und Einwohner mit melderechtlichem Wohnsitz – dies sind 80 mehr als im Vorjahr.

Die Bevölkerungsentwicklung in Volketswil ist vor allem auf natürliche Bevölkerungsbewegungen zurückzuführen: Im Jahr 2025 gab es in Volketswil 158 Geburten und 115 Todesfälle. Dies führt zu einem Geburtenüberschuss von 43 Personen. Im gleichen Zeitraum zogen 1265 Personen nach Volketswil, während 1228 aus der Gemeinde wegzogen.

Bevölkerungsentwicklung in den Dorfteilen

Die Bevölkerungsentwicklung der einzelnen Ortsteile zeigt eindrücklich, wie stark sich die Bevölkerungsanzahl verändert hat. So lebten 1982 in Gutenswil noch 447 Personen, heute sind es bereits 2080. Eine noch grössere Entwicklung verzeichnet Kindhausen: Lebten dort 1982 erst 337 Personen, sind es Ende 2025 bereits 1693.

Den grössten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6985 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 1982 und 10078 Ende 2025. Seit 2020 leben insgesamt 1079 Personen neu in der Gemeinde Volketswil. In Hegnau (inkl. Gfenn) wohnt heute rund die Hälfte der Volketswiler Bevölkerung. In Gutenswil, Kindhausen und Zimikon hat sich die Einwohnerzahl seit 1982 mehr als verdreifacht.

Dorfteil	1982	1990	2000	2010	2020	2025
Volketswil	2'079	2'147	2'780	3'347	3'701	3'964
Gutenswil	447	710	1'244	1'456	1'768	2'080
Hegnau inkl. Gfenn	6'985	8'089	8'024	9'225	9'644	10'078
Kindhausen	337	529	1'150	1'483	1'741	1'693
Zimikon	695	694	807	1'850	1'997	2'106
Total	10'543	12'169	14'005	17'361	18'851	19'930

Bevölkerungsentwicklung in den Dorfteilen.

Alter in Jahren	bis 10	11–20	21–30	31–40	41–50	51–60	61–70	71–80	über 80
Anzahl Einwohnende	2'172	2'241	2'217	2'781	2'909	3'996	2'223	2'522	869

Altersstruktur.

GRAFIKEN GEMEINDE VOLKETSWIL

Ausländische Bevölkerung

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist seit 1980 von 1527 (15,31 Prozent) auf 5364 (26,91 Prozent) angestiegen. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus insgesamt 112 verschiedenen

Nationen. Die grösste Ausländergruppe im Jahr 2025 kommt mit 825 Personen aus Deutschland, gefolgt von Italien mit 821 Personen und dem Kosovo mit 592 Personen.

Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung beträgt per

Ende 2025 41,8 Jahre; Ende 1973 lag es noch bei 25,5 Jahren.

Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt älter wird.

Gemeinderat Volketswil



19930 Einwohnerinnen und Einwohner: Die Gemeinde Volketswil ist im vergangenen Jahr um 80 Personen gewachsen.

BILD QUELLE



Der Spass steht bei ihnen im Vordergrund: Jürg Müller (l.) und Andy Zaugg (r.).



Man kennen sich gut: Heinz Bolliger (l.) und Hauptschützenmeister Willi Fuerst (r.).

Ein Auge zu, Fokus und peng!

Schnee und Wind prägen das traditionelle Winterschiessen in Gutenwil. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg wurde hier geschossen und gemessen, wer der Beste ist. Doch an diesem Tag geht es um mehr als um die schwarze Zehn.

Tobias Stepinski (Text und Bilder)

Schnee ist gefallen, Volketswil liegt am Morgen unter einer weissen Decke. Vor dem Schützenhaus in Gutenwil knirscht der Schnee unter den Schuhen, drinnen ist es ruhig und konzentriert. Von der Armeewaffe, dem Sturmgewehr 90, bis zu modernen Sportwaffen ist alles vertreten. Liegend, mit Augenklappen und konzentriertem Blick richten die Schützinnen und Schützen ihre Gewehre aus – das traditionelle Winterschiessen ist in vollem Gang.

Präsident Ruedi Schulthess steht mitten im Geschehen. Für ihn ist klar: «Am Winterschiessen ist Dabei sein alles.» Es gehe nicht darum, «wegen des höchsten Resultats» zu kommen. Entscheidend sei, dass man sich treffe und austausche. «Man sieht immer wieder Kollegen hier. Das ist das Wichtigste für einen loka-

len Schiessverein.» Der Schützenverein Gutenwil wurde 1867 gegründet. Das Winterschiessen gibt es seit der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, es findet inzwischen zum rund 90. Mal statt.

Jogger wollte hineinrennen

Am heutigen Tag machen die Wetterbedingungen den Schützinnen und Schützen zu schaffen. Schlechte Sicht und starker Wind lassen präzise Schüsse kaum zu, das Schiessen wird vorübergehend unterbrochen.

Während unterhalb des Schiessstands im Warmen zusammengesessen wird, nimmt sich Hauptschützenmeister Willi Fuerst Zeit zum Reden. «Ich bin verantwortlich für die Sicherheit hier», sagt er. Eine Aufgabe, die Konzentration verlangt: «Wenn draussen jemand vorbeiläuft, muss ich das Schiessen sofort stoppen.» Im vergangenen Jahr habe ein

Sportler joggend den Bereich betreten wollen. «Ich konnte rechtzeitig reagieren und das Schiessen stoppen», sagt Fuerst.

Andy Zaugg und Jörg Müller warten derweil auf bessere Bedingungen. Seit über acht Jahren kommen sie regelmässig ans Winterschiessen, hauptsächlich aus Freude am Anlass. Ihr bester Tipp, nicht ganz ernst gemeint: «Eifach d Schiibe träßfe», sagt Zaugg, und beide müssen lachen.

Der Beste und die Prominenz

Draussen vor dem Stand strahlt einer über beide Ohren: Maxim Hauenstein. 96 Punkte hat er von 100 geschossen, auch wenn er das zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß. Niemand trifft an diesem Tag so genau wie er. «Ich schiesse jetzt schon seit fünf Jahren», sagt Hauenstein, er habe aber «erst seit dieser Saison mit Sportwaffen» begonnen.

Etwas später betritt ein prominenter Stammgast den Schiessstand: Heinz Bolliger. Der frühere Abteilungsleiter «Match» Leistungssport des Zürcher Schiesssportverbandes und Trainer an fünf Olympischen Spielen sagt: «Ich komme schon so lange hierher. Als Volketswiler ist das ein Muss.»

Am Ende zählt nicht nur das Resultat. Alle Schützen erhalten einen Zopf, unabhängig von der Punktzahl. Die besten zehn bekommen zusätzlich einen besonders grossen: «Einen Kilozopf, da kann man sicher eine Woche davon essen», sagt Präsident Ruedi Schulthess. Und er sagt mit einem Lächeln: «Man kommt zusammen, schiesst, lacht und ärgert sich gemeinsam über die Wetterverhältnisse. Auch das gehört dazu.»



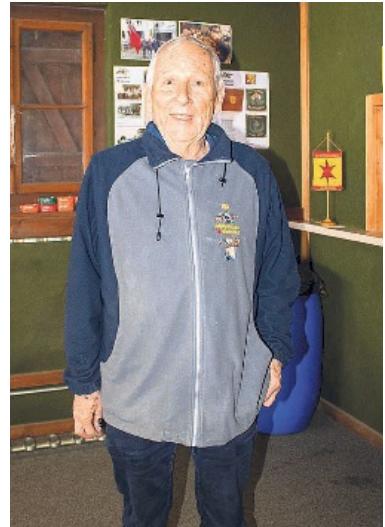
Hier geht es zum Video
www.shorturl.at/NBmA



Tagessieger Maxim Hauenstein.



Konzentriert im Liegend: die Schützinnen und Schützen beim Winterschiessen.



Vereinspräsident Ruedi Schulthess.



VERNISSAGE

«Spuren»: Ausstellung von Helga Farkas

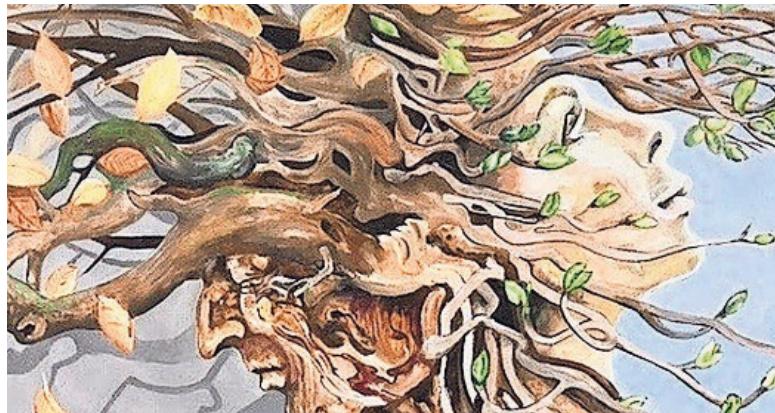
Helga Farkas stellt von 18. Januar bis 27. Februar im GZ In der Au aus. Ihre Ausstellung trägt den Titel «Spuren».

Ein Gemälde ist mehr als nur eine Dekoration an der Wand. Es ist ein Abdruck des Augenblicks, der auf der Leinwand weiterlebt – im Blick, der ihn betrachtet, und im Geist, der ihn aufnimmt. Die figurativen Bilder von Helga Farkas erforschen die Spuren, die das Leben in uns hinterlässt: Blicke, Begegnungen, unausgesprochene Gedanken.

Die Ausstellung «Spuren» zeigt Bilder, in denen erkennbare Figuren und Szenen von einem inneren Weg erzählen, den jeder Mensch auf eigene Weise geht. Die Werke laden dazu ein, einen Moment innezuhalten und zu spüren, welche Spuren sie in einem selbst hinterlassen.

Die Künstlerin

Helga Farkas ist diplomierte Kunstmalerin und Kunstpädagogin wie auch eine begeisterte Fotografin. Seit einiger Zeit wirkt sie als Spezialistin für Dekorationswandmalerei. Schweizweit und auch in anderen Ländern erfreuen sich viele ihrer Kunden über schön bemalte Kinderzimmer, Geschäftsräume, Haus-



Helga Farkas' Werke sind lebendig und kreativ.

BILD ZVG

wände usw. Ihre Bilder sind lebendig und kreativ wie die Künstlerin. Die gebürtige Ungarin lebt für die Kunst, die ihr eine offene und bunte Weltanschauung eröffnet und ihr die Möglichkeit gibt, ihre Gedanken zu vermitteln.

Die Philosophie der Künstlerin

Die Gemälde von Helga Farkas erzählen; sie zeigen nicht nur das vollen-dete Werk, sondern den Weg selbst, den Moment, in dem Gedanken und Gefühle Gestalt annehmen. Farben, Formen und Schichten bilden nicht nur eine Oberfläche, sie bewahren eine Geschichte: den unsichtbaren Weg des schöpferischen Prozesses.

Die auf der Leinwand bewahrten Schichten erinnern an die Schichten des Lebens: Sie fliessen ineinander, überlagern sich, und doch bewahren sie eine gewisse Transparenz. Was einmal war, wird nie vollständig ausgelöscht.

Die Ausstellung

Die Ausstellung im GZ In der Au beginnt am 18. Januar ab 14 Uhr mit einer Vernissage. Dazu sind alle Kunstinteressierten herzlichst eingeladen.

Die Bilder können anschliessend bis 27. Februar jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 21 Uhr besichtigt werden.
(e.)

KONZERT

Irish folk meets blues

Am 24. Januar wird das Erfolgsrezept im GZ In der Au wiederholt. Andy MacWild und 2 of 07 verschmelzen zwei Musikstilrichtungen auf einer Bühne.

Mit «Irish folk meets blues» wiederholt sich ein Erfolgsprojekt des vergangenen Jahres. Andy MacWild und das Duo 2 of 07 bringen eine musikalische Kombination auf die Bühne, die begeistert. Zwei verschiedene Musikstilrichtungen treffen dabei aufeinander, gehen eine Symbiose ein und behalten dabei ihre markanten Eigenschaften. Die zwei Formationen spielen abwechselungsweise einzeln und auch mal zusammen.

Die Bands

Andy MacWild ist eine überzeugende One-Man-Show. Mit rein akustischem Sound, rauer Stimme und



Zwei Musikstile auf einer Bühne. BILD ZVG

knackigen Rhythmen fetzt er durch die irische und schottische Folk-Szene und verzaubert damit sein Publikum. Wenn er singt, fühlt man sich spontan in ein Irish Pub versetzt. Einfühlungsreiche Balladen wechseln sich ab mit rhythmisch lebendigen, teils humorvollen Songs über

das Leben und die Liebe. An acoustic guitar, a bluesharpa and two voices – that's 2 of 07. Manchmal braucht es nicht mehr als eine akustische Gitarre, zwei Stimmen und eine Bluesharpa. 2 of 07 sind Kai Bachmann und Mark Schneiter. Ob Folk, Blues, Rock oder manchmal auch Mundart, die beiden spielen die Songs auf ihre spezifische Art und Weise. Seit vielen Jahren verstehen sie es, ihr Publikum mit ihren Liedern in ihren Bann zu ziehen und zu begeistern.

Infos zum Konzert

In einem gemütlichen Ambiente im Theatersaal des GZ In der Au wird die Musik der beiden Formationen zu einem hautnahen Musikerlebnis. Das Konzert beginnt am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 35 Franken. Tickets sind über Eventfrog erhältlich. Eine Reservation über 044 910 20 72 ist ebenfalls möglich. Weitere Infos unter www.kultur-volketswil.ch.
(e.)

MULTIVISIONSSCHAU

«Der Amazonas-Schwimmer»

Corrado Filippioni nimmt die Zuschauer am 22. Januar mit seiner Multivisionsshow auf ein ganz ungewöhnliches Abenteuer mit.

Der Zuhörer ist mit dabei: Wenn Corrado Filippioni von seinen Reisen erzählt und die Aufnahmen zeigt, erlebt der Zuschauer das Abenteuer mit. Die Multivisionsshow über den Amazonas-Schwimmer war Adventure pur. Alligatoren, Piranhas und Piraten – nichts konnte Martin Strel aufhalten. Der 52-Jährige schwamm als erster Mensch den gesamten Amazonas hinab, insgesamt 5268 Kilometer. Damit brach er zum dritten Mal seinen eigenen Weltrekord im Langstreckenschwimmen. Filippioni begleitet den Ausnahmeathleten jeweils im Kajak und mit Kamera.

Helden und Botschafter

Corrado Filippioni, selber Weltrekordhalter im Kajakfahren auf dem Rhein und erfahrener Flusskajaker mit über 17000 Paddelkilometer, lotst den Schwimmer jeweils auf den grössten Flüssen der Erde und dokumentiert seine Schwimmprojekte. Filippioni ist Produzent der Live-Reportage «Der Amazonas-Schwimmer» und erzählt eine der bemerkenswertesten und unglaublichesten Abenteuergeschichten über einen speziellen Helden, den der Schweizer hautnah begleitet und porträtiert. «Der Amazonas-Schwimmer» ist eine Hommage an den Amazonas-Regenwald, das Wasser und die grossen Flüsse der Erde. Die Show berichtet neben dem Amazonas auch über die Expeditionen auf der Donau, dem Rhein, dem Mississippi, dem Parana und dem Jangtsekiang. Strel und Filippioni sind bei-de Wassertreiber und setzen sich für sauberes Wasser für alle ein.

Infos zur Show

Die Multivisionsshow im Theateraal des GZ In der Au von Corrado Filippioni beginnt am Donnerstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. Die Ticketpreise für Erwachsene sind 36 Franken, für Jugendliche und Kinder gibt es ermässigte Billette. Der Vorverkauf findet über Eventfrog statt. Einen direkten Link und weitere Infos findet man unter www.kultur-volketswil.ch.
(e.)



Amazonas-Schwimmer Strel.

BILD ZVG



Lieder aus der ganzen Welt: Der Gemischte Chor Hegnau tritt Ende Monat in Volketswil und Fällanden auf.

BILD ZVG

GEMISCHTER CHOR HEGNAU

Ein Chorkonzert, das verzaubert

Unter dem Motto «What a wonderful world» lädt der Gemischte Chor Hegnau unter der Leitung von Nicolas Bigler zu einem besonderen musikalischen Erlebnis ein.

Wir nehmen Sie mit auf eine klangvolle Reise durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen – von heiteren Stücken der Renaissance

über romantische Klangfarben bis hin zu mitreissenden Pop-Arrangements. Mit einer vielfältigen Auswahl an Liedern feiern wir die Schönheit unserer Welt in all ihren Facetten: mal zart und nachdenklich, mal kraftvoll und voller Lebensfreude. Lassen Sie sich von berührenden Melodien, frischen Rhythmen und

einem abwechslungsreichen Programm begeistern. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen Abend voller Musik! (e.)

Termine: Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr, katholische Kirche Volketswil; Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, katholische Kirche Fällanden

VOLETSCHWYLER LUMPEHÄXE

Fasnacht, Spass und Hexengelächter

Die Voletschwylere Lumpehäxe, laut und bunt bekannt als fröhliche Fasnachtsgruppe, die durch Gassen zieht und tanzt. Mit wilden Hexen im Gewand, voll Schnäpsli und Narretei, und Riesenrätschen in der Hand ist Krach und Spass stets mit dabei. In Uznach geht's los mit Lärm und Witz, am Bezirksumzug Freienbach weiter wie der Blitz. In Schaffhausen kocht die Stimmung, frech und ausgelassen mit viel Witz, wo jede Hexe tanzt und johlt, bis selbst der Rhein vor Freude spritzt. Auch Laufenburg und Bassersdorf erleben unser Treiben, in Urdorf, Robenhauen und Rorbas lassen wir's krachen, lachen, bleiben.

Wir treiben gern den Schabernack, von früh bis spät zur Fasnachtszeit, doch fehlt uns noch ein bisschen Hexen-Pack für noch mehr Lebensfreud'. Drum rufen wir ganz



Fasnacht steht bevor: Die Voletschwylere Lumpehäxe freuen sich auf Nachwuchs. BILD ZVG

laut heraus: Neue Hexen suchen wir sehr, Neuhexe bist du jederzeit willkommen – wir freuen uns auf mehr! Wer mehr erfahren oder gleich dabei sein will, findet alles rund um

uns ganz «chill»: Besucht uns auf www.lumpehaexe.ch – dort warten Fasnacht, Spass und Hexengelächter für dich!

Roger Oberbeck, Häxerat

SENIORE-TRÄFFE

Wasser, die Quelle des Lebens – ein Vortrag des Brunnenmeisters

Am Montag, 26. Januar, um 14 Uhr berichtet Heinz Petrig, Brunnenmeister, im Zwingisaal des reformierten Kirchgemeindehauses über die Geschichte der Wasserversorgung Volketswils. In Bild und Ton werden die

Teilnehmenden Interessantes über alltägliche Herausforderungen, über die Zukunft der Wasserversorgung, über Umweltverschmutzung, Klima und Bevölkerungswachstum erfahren. Austausch und Fragen finden

Platz im anschliessenden Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung zu einem «erfrischenden» Nachmittag! Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Ökumenische Kommission für das Alter (e.)

SENIG

Seebach-Katzensee-ETH Hönggerberg

Wir treffen uns am Donnerstag, 22. Januar, um 9.45 Uhr am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron oberhalb der Rampe und fahren um 10.02 Uhr mit der S14 nach Zürich-Oerlikon. Um 10.19 Uhr fahren wir ab Oerlikon-Ost mit dem Tram 51 zur Endstation Seebach.

Dann wandern wir dem Chatzenbach entlang zum Katzensee. Im Restaurant Waldhaus geniessen wir das Mittagessen für Fr. 25.50. Das Menü 1 ist St. Galler Rösti mit einer Kalbsbratwurst und Zwiebelsauce und das Menü 2 ist Gemüserösti mit buntem Gemüse und Emmentaler Käse. Nach dem Mittagessen gehen wir zur Bushaltestelle Mühlacker, wo der Rückweg mit dem Bus 61 zum Bahnhof Oerlikon und von da mit der S14 nach Schwerzenbach angefahren werden kann. Wenn es genügend Interessentinnen und Interessenten hat, die noch weiterwandern möchten, gehen wir zu Fuß hoch bis zur ETH Hönggerberg. Von da geht es mit dem Bus 80 zurück an den Bahnhof Oerlikon und mit der S14 ab Gleis 2 zurück nach Schwerzenbach. (e.)

Infos: Länge: 6 Kilometer, Auf-/Abstieg: 35 m/19 m, Dauer: 2 Stunden, Treffpunkt: 9.45 Uhr Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron oberhalb der Rampe. Das Bahn- und Busticket muss individuell gelöst werden. Anmeldungen bis spätestens 20. Januar, 18 Uhr, per E-Mail oder Telefon an die Organisatorin mit der Angabe des gewünschten Menüs (1 oder 2). Organisation: Brigitte Nievergelt, 079 666 55 10, brigitte.nievergelt@gmx.ch.

SENIG

Gespräche bei Kaffee und Kuchen

Am Freitag, 30. Januar, lädt die Senig erneut zum gemütlichen Beisammensein ins Bistro LaVita, In der Au 6, ein. Ab 14.30 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren jeder Altersgruppe zu anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen (Spezialpreis 6 Franken). Weitere Getränke und Speisen werden zu den regulären Preisen laut Karte angeboten; eine Mitgliedschaft bei Senig ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste – eine Anmeldung ist nicht nötig. Der nächste Termin findet am Freitag, 27. März, statt. Auskünfte erhalten Sie bei Bedarf bei René Kopp, unter der Telefonnummer 044 945 39 74. (e.)



ASTRONOMIE

Spektakel am Himmel im 2026

Es ist wieder so weit: Europa darf sich auf eine totale Sonnenfinsternis freuen. Viele der Leserinnen und Leser werden sich noch an die letzte totale Sonnenfinsternis im Jahr 1999 erinnern, die allerdings für die meisten im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, denn es regnete.

Diesmal sind die Bedingungen besser, jedoch müssen Sie für die Totalität nach Spanien oder Island fahren. In Zürich wird der Mondschatte die Sonne kurz vor deren Untergang bis maximal 90 Prozent verdecken. In Spanien ist die Finsternis 100 Prozent in einem Streifen von der Nordküste bis zu den Balearen zu sehen. Man sollte dabei ganz genau wissen, wo und zu welcher Zeit der Mondschatten über das Land verläuft. Der Autor wird vor dem Ereignis genauere Angaben in den «Volketswiler Nachrichten» geben.

Die hier beschriebene Sonnenfinsternis ist die zweite, die 2026 stattfindet. Nur ist der Beobachtungsort am 17. Februar nicht so gemütlich, denn Sie müssten in die



Totale Sonnenfinsternis am 21. August 2017, USA Oregon. BILD HANS DÜRRENBERGER

Antarktis reisen. 2026 gibt es noch zwei Mondfinsternisse: am 3. März zur Mittagszeit und am 28. August in den Morgenstunden.

Hellstes Objekt nach der Sonne

Die Planeten bieten schöne Begegnungen untereinander. So zeigt uns der Saturn am 22. Februar den Weg zum Neptun oder die Venus am 23. April zum Uranus. Beides ist gemeint als Aufsuchhilfe, denn Uranus und Neptun sind ansonsten schwer zu identifizieren.

Der Merkur wird in der zweiten Februarhälfte am Abend im Westen zu sehen sein. Ebenfalls im Westen

dominiert die Venus als Abendstern von Februar bis September als hellstes Objekt nach der Sonne und dem Mond den Himmel.

Überraschende Kometen

Erwähnen muss man noch die zwei grossen Meteorströme der Perseiden Mitte August und die Leoniden Mitte November. Zu dieser Zeit fliegt die Erde durch eine Wolke, bestehend aus kleinen Partikeln, die Kometen als Staub auf ihrer Bahn um die Sonne hinterlassen haben. Treten diese Teilchen in die Erdatmosphäre, verdampfen sie schnell als Sternschnuppe. Sie dürfen sich dann etwas wünschen, allerdings ohne Erfolgsgarantie.

Kometen können immer wieder als Überraschungsgäste auftauchen. Dazu sollten Sie auch einfach den Sternenhimmel geniessen, dies mit blossem Auge oder mit einem Feldstecher.

Der Autor wird auch in diesem Jahr zum gemeinsamen Beobachten einladen. Wenn Sie mehr Informationen erhalten möchten oder in den Verteiler der Sternfreunde aufgenommen werden möchten, melden Sie sich per E-Mail beim Autor: dose.uwe@bluewin.ch. Uwe Dose

SENIG

Minestrone im Januar

Dem garstigen Wetter zum Trotz nahmen zahlreiche Volketswilerinnen und Volketswiler am vergangenen Samstag am Senig-Suppenzumtag im Gemeinschaftszentrum In der Au teil. Mitglieder der FDP - Die Liberalen Volketswil servierten die reichhaltige Minestrone, und zum Kaffee gab's eine grosse Auswahl an feinen selbst gebackenen Kuchen. Die hübsche winterliche Tischdekoration erfreute die Besucher und passte ausgezeichnet zum Schneetreiben. Der nächste Suppenzumtag findet am Samstag, 14. Februar, um 11.30 Uhr statt. Mitglieder der SVP Volketswil werden die Besucher am Valentinstag bekochen und verwöhnen. (e.)



Die SVP servierte Minestrone.

BILD ZVG

SENIG

Von Münsterlingen nach Uttwil (W3)

Am Donnerstag, dem 5. Februar, führt die Senig eine Wanderung am Bodensee-Uferweg durch. Da diese Tour im Winter stattfindet, muss mit Eis und Schnee gerechnet werden. Den Startkaffee werden wir in Münsterlingen einnehmen. Anschliessend geht's los auf den Bodensee-Uferweg. Die Strecke bietet einen imposanten Ausblick auf und um den internationalen Süsswassersee. Die ersten Eindrücke begleiten uns bis zum Schluss. Ein Blick in die Ferne lässt einen tief durchatmen, und über das glitzernde Gewässer hinweg erspäht man am Horizont das deutsche Grenzgebiet. Unterwegs geniesst man die wechselnde Uferlandschaft. Am See in der Gemeinde Güttingen im grosszügigen Restaurant des Hotels Sokrates geniessen wir unser verdientes Mittagessen. Folgende Menüs werden offeriert: Fleischmenü: Kalbspojarski mit Rahmsauce, Kräuterpolenta und Bohnen zu Fr. 24.50. Vegimenü: Ur-dinkelspaghetti mit Gemüse-Rahm-Sauce und Grana Padano zu Fr. 22.-. Der zweite Teil der Wanderung führt an schmucken Pfahlhäusern, die

teilweise aus dem See ragen, vorbei. Auch führt der Weg an Strandbädern und Rastplätzen vorbei. Den perfekten Abschluss nimmt der Ausflug in Uttwil, wo es eventuell eine Trinkpause im Seerestaurant Pier gibt. Von Uttwil geht's via Romanshorn nach Hause. Wir treffen voraussichtlich um 16.42 Uhr in Effretikon ein, wo der Schlusstrunk vorgesehen ist.

Achtung, diese Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Eine Verschiebung bzw. Absage erfolgt am Montag, 2. Februar. (e.)

Infos: Wanderzeit 3 Stunden. Länge 12 Kilometer. Auf- bzw. abwärts ca. 60 Meter. Treffpunkt Effretikon-Bahnhof auf Gleis 1, Abfahrt Punkt 8.42 Uhr mit S8 nach Winterthur (Busankunft von Schwerzenbach 8.35 Uhr). Achtung: Das Gruppenbillett ist erst ab Effretikon gültig. Das Billett kostet Fr. 28.- mit Halbtaxabo. Der Wanderleiter besorgt diese. Anmeldung (Aboart, Menüwunsch sowie mit oder ohne Gipfeli) bis Sonntag, 1. Februar, an Rolf Biland, Tel. 079 669 26 55 oder Mail rowibil@gmail.com. Die Anmeldungen werden immer bestätigt. Erfolgt keine Bestätigung, wird um Rückfrage gebeten.

ANZEIGEN

In die RGPK

Damit Volketswil weiterkommt!

Miloje
Cvetic
Für eusi
Lüüt
SCHWEIZER
SPV
Die Partei der Mittelpunkt



SENIG

Winterthur: Porsche-Flair und Besuch der Villa Lindengut

Dieser Anlass wird nochmals publiziert, weil die Angaben bezüglich Anmeldung irrtümlich nicht in die Zeitung fanden: Der Kulturanlass der Senig vom Dienstag, 20. Januar, führt am Vormittag in eine technische und am Nachmittag in eine historische Welt. Wir fahren direkt zur Flux Mobility AG, wo wir zuerst mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt werden. Während zwei Stunden werden wir in die Welt der massgeschneiderten Versionen von elektrischen Allradfahrzeugen eingeführt. Für die Bereiche Ambulanz, Bau, Feuerwehr etc. werden ausschliesslich auf Bestellung spezialisierte Nutzfahrzeuge gebaut und später gewartet - und das von Hand. Die 2021 gegründete Firma möchte eine Automanufaktur wie Porsche werden, einfach für Baustellen, Ambulanzen und Handwerksbetriebe. Diese Führung kostet ab 2026 480 Franken, aber wir geniessen sie noch kostenlos, da der Termin 2025 vereinbart wurde. Es ist deshalb angebracht, wenn man pro Person ei-

nen Obolus in die Kaffeekasse der Firma spendet, zumal wir allein für Kaffee und Gipfeli mindestens 6 Franken ausgegeben hätten.

Das Mittagessen nehmen wir in füsseliger Distanz im Restaurant Castello ein. Danach fahren wir zur klassizistischen Villa Lindengut aus dem Jahr 1787 mit dem bekanntesten Trauzimmer von Winterthur. Im ersten Landsitz außerhalb der Stadtmauern wird die Wohnkultur des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts erlebbar. Seit 1956 betreibt der Historische Verein das Museum, das unter anderem auch mit einem Stadtmodell von 1808 aufwarten kann. Zurück in Scherzenbach besteht die Möglichkeit, gemeinsam einen Schlusstrunk im «La Stazione» einzunehmen. (e.)

Infos: Treffpunkt ab 8.30 Uhr in Scherzenbach auf dem Perron, Abfahrt 8.47 Uhr. Die Billette besorgt der Organisator, Fahrpreis Fr. 9.40 mit Halbtax (ab 10 Personen Fr. 6.60). Rückkehr in

Scherzenbach voraussichtlich um 16.43 oder 17.13 Uhr. Kosten Führungen: freiwilliger Obolus (Flux), Fr. 3.- reduziert. Eintritt pro Person + Führung Fr. 150.- (Lindengut). Das heisst: Je mehr Personen sich beteiligen, desto günstiger wird diese Führung. Bei 10 Personen ist mit Fr. 15.- zu rechnen. Die zu erwartende Qualität des Referenten ist den Preis zweifellos mehr als wert. Mittagessen im Restaurant Castello: Menü 1 Schweineschnitzel mit Champignonsauce, Reis und Gemüse (Fr. 21.50), Menü 2 Pizza mit Schinken, Gorgonzola und Oliven (Fr. 25.50), Menü 3 Penne mit Auberginen und Ricotta salata (Fr. 22.-). Zu jedem Menü gibt es eine Suppe oder einen Salat. Angesichts der Preise (Führung Lindengut) sollten sich idealerweise mind. 10 Personen anmelden (maximal aber 20 wegen Flux AG). Man möge bedenken, dass wir viel herumstehen werden und dass im Lindengut kein Lift existiert, wir also Treppen zu steigen haben. Anmeldungen an den Organisator noch heute (mit Angabe von Bahn-Abo und Menü). Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Organisation: Harald Gattiker (Anmeldung bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst 079 625 41 43 auf Combox).

SENIG

Olivenweg nach Gandria und Besteigung des Monte Brè (W4)

Am Dienstag, 27. Januar, geht die Senig-Wanderung auf grosse Reise ins Tessin. Angesichts der längeren Anfahrt entfällt die obligate Kaffee-/Gipfelpause. Deshalb wird der Organisator Gipfeli mitbringen; den Kaffee muss man sich individuell im Speisewagen beschaffen.

In Lugano nehmen wir den Bus bis zum Startpunkt des eindrücklichen Olivenwegs nach Gandria, wo wir im Restaurant Antico ein frühes Mittagessen einnehmen werden. Erfahrungsgemäss isst man in diesem Lokal gut, weshalb die Preise etwas höher sind - man ist uns aber freundlicherweise deutlich entgegengekommen.

Nach dem Mittagessen starten wir in Gandria mit einigen Treppenstufen, bis wir die Strasse erreichen. Auf der anderen Seite geht es weiter mit dem kontinuierlichen Anstieg durch den lichten Wald, wobei wir immer wieder mit atemberaubenden Blicken über den See auf den San Salvatore belohnt werden. Kurvenreich führt der schöne Weg hangaufwärts, wobei der Pfad immer schmäler wird. Bei Nonato geniessen wir die begeisternde Aussicht, bevor uns steile Steintreppen durch den Gardigna-Wald hinauf zum hübschen Dörfchen Brè führen. Für die schmalen Wegstrecken und die zahlreichen Stufen können Stöcke hilfreich

Auch im Winter: bei der Senig wird ganzjährig gewandert.

BILD SENIG

sein. Wichtig: Wir werden uns langsam mit Pausen nach oben begeben - es ist wohl die kürzeste W3+-Wanderung der Senig seit langem (nur wegen der Höhenmeter). Sollte noch Zeit dafür bestehen: Es lohnt sich, durch die Gassen des Ortskerns zu schlendern, weil dort zahlreiche Kunstwerke zu bewundern sind. Auf die letzten gut 100 Höhenmeter zur Besteigung des Monte Brè verzichten wir, weil die Standseilbahn nicht fährt, weshalb wir ab Brè Paese mit dem Bus zurück nach Lugano fahren. Um 18.58 Uhr sollten wir zurück in Scherzenbach sein. Wer möchte, kann gerne anstatt des üblichen Schlusstrunks im «La Stazione» ein Nachtessen einnehmen. (e.)

Infos: Wanderzeit 2,5 Std. für 5,6 km, 562 m Auf- und 75 m Abstieg (W3+).

Mittagessen: Restaurant Antico, Gandria. Menü 1 Eglifiles mit Parmesan-Risotto (Fr. 30.-), Menü 2 Saltimbocca vom Schwein mit Safran-Risotto (Fr. 30.-), Menü 3 Polenta mit Steinpilzen (Fr. 30.-). Zu allen Menüs gibt es einen gemischten Salat oder eine Karottensuppe. Treffpunkt ab 7.45 Uhr in Scherzenbach auf dem Perron, Abfahrt 8.02 Uhr. Die Billette besorgt der Wanderleiter, Fahrpreis Fr. 76.10 mit Halbtax (ab 10 Personen Fr. 53.30). Rückkehr in Scherzenbach voraussichtlich um 18.58 Uhr. Anmeldungen an den Wanderleiter bitte bis Samstag, 24. Januar (mit Angabe von Bahn-Abo, mit/ohne Gipfeli sowie Menü-Nummer). Eine Absage würde am Vortag des Anlasses erfolgen. Ideal wäre, wenn mind. 10 Anmeldungen erfolgen würden, um vom SBB-Gruppenrabatt profitieren zu können. Organisation: Harald Gattiker (Anmeldungen bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst auf Combox 079 625 41 43). (e.)



Die Havo lädt zum Konzerttreiben. BILD HAVO

HARMONIE VOLKETSWIL

«Heimat» im «Wallberg»

Die Havo und ihre Freunde freuen sich bereits jetzt wieder auf das fast schon legendäre dreitägige Konzertwochenende. Wir laden Sie ganz herzlich ein, mit uns ein Wochenende lang im «Wallberg» in Volketswil zu feiern bei bester Musik und Unterhaltung. Mit dem diesjährigen Motto «Heimat» besinnen wir uns darauf, wie schön wir es doch haben in der Schweiz! Auch musikalisch hat unsere Heimat viel zu bieten, was wir, gepackt in einen spannenden Showabend, gerne mit Ihnen teilen möchten. Der Vorverkauf erfolgt über eventfrog.ch (Suchbegriff «Heimat»). Es sind nur noch wenige Tickets verfügbar. Konnten Sie sich keines der begehrten Tickets sichern? Kein Problem! Bei jedem Konzert sind noch einige Tickets an der Abendkasse erhältlich. (e.)

Freitag, 30.1.: Vorverkauf oder Abendkasse, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertbeginn: 20 Uhr. Samstag, 31.1., ausverkauft, nur noch Abendkasse möglich, Türöffnung: 19 Uhr, Konzertbeginn: 20 Uhr Sonntag, 1. Februar, Eintritt frei (Kollekte), Türöffnung: 13 Uhr, Konzertbeginn: 14 Uhr.

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 22. Januar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung gibt Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49, oder Kurt Wunderlin, Telefon 044 980 69 29, Auskunft. (e.)



Das sind wir: Yevgeniya Frei

Seit fünf Jahren ist Yevgeniya Frei Präsidentin der Mitte Volketswil. An der nächsten GV jedoch wird sie das Amt abgeben, denn sie zieht mit ihrem Mann ins Zürcher Oberland.

Karin Steiner

«In der Schweiz habe ich vor knapp zwölf Jahren erstmals ein richtiges Zuhause gefunden», erzählt Yevgeniya Frei. Sie wurde als Tochter russischer Eltern in der damaligen DDR geboren. Einige Jahre später zog die Familie nach Tatarstan, einer autonomen russischen Republik, und schliesslich siedelte sie mit ihrer Mutter in die Krim um. Dort besuchte sie die Musikschule und wurde später in Chorgesang, Chorleitung und Klavier ausgebildet. «Diese Schule ist nicht mit der hiesigen Musikschule vergleichbar», erzählt sie. «Sie ist auf dem Niveau einer Berufsausbildung.»

Bereits in ihrer Jugend träumte sie davon, eines Tages das Land zu sehen, in dem sie geboren wurde. Mit 18 Jahren besuchte sie einen Intensivsprachkurs und ging anschliessend für ein Jahr als Au-pair nach Deutschland. «Dort habe ich mit grosser Motivation Deutsch gelernt und schliesslich eine prägende Entscheidung getroffen: Ich wollte die Sprache zu meinem Studienfach machen.» Zurück auf der Krim, begann sie ein Germanistikstudium. In dieser Zeit lernte sie auch ihren späteren Mann Patrick kennen, der sich stark für Osteuropa interessierte.

Eine Heimat gefunden

Gemeinsam kehrte das Paar in die Schweiz nach Volketswil zurück, wo Patrick Frei aufgewachsen war. «Hier habe ich zum ersten Mal ein echtes Gefühl von Heimat erlebt», erzählt Yevgeniya Frei. «Ich fühlte mich weder Russland noch der Ukraine zugehörig – die Krim hatte für mich eine eigene Identität. In der Schweiz hingegen fühlte ich mich von Anfang an angenommen. Ich habe nie etwas Negatives in Bezug auf meine Herkunft erlebt.»

Dieses Gefühl der Zugehörigkeit weckte auch den Wunsch, sich aktiv einzubringen – auch politisch. In Zürich begann sie ein Osteuropastudium und studierte Politikwissenschaften, das sie mit dem Master abschloss. «Ich habe viel Energie in



Yevgeniya Frei hat sich fünf Jahre lang als Präsidentin für die Mitte Volketswil engagiert.

BILD ZVG

dieses Studium investiert. Die Schweizer Politik faszinierte mich sehr. Ich hatte zuvor nie eine Demokratie in dieser Form erlebt. Dass man frei seine Meinungen äussern kann, war für mich eine neue Welt. In meiner früheren Heimat wählte man alle vier Jahre den Präsidenten, obwohl das Resultat bereits feststand.»

Erste Frau an der Parteispitze

Der politische Einstieg erfolgte schliesslich über Die Mitte. Yevgeniya Freis Mann war bereits Mitglied der damaligen CVP. Als sich diese vor knapp fünf Jahren mit der BDP zusammenschloss, trat auch Yevgeniya Frei der neuen Partei bei. Kurz darauf wurde sie zur Präsidentin der Mitte Volketswil gewählt – als erste Frau an der Parteispitze der CVP/Die

Mitte in Volketswil. «Das war ein prägender Moment für mich. Es war mir ein grosses Anliegen, neue Ansätze zu bringen, die Gemeindepolitik mitzugestalten und mitzuprägen. Ich spürte ein grosses Vertrauen der Mitglieder, wir haben stets auf Augenhöhe miteinander diskutiert. Respekt gegenüber jedem Menschen und jeder Meinung ist mir wichtig, denn Politik bedeutet für mich auch zuhören. Man tauscht sich aus und stimmt am Schluss demokratisch ab. So haben wir unsere Parolen immer erarbeitet.»

Beruflich hat sich Yevgeniya Frei auf (politische) Kommunikation und Social Media spezialisiert. Als neugierige und vielseitig interessierte Frau hat sie in den verschiedensten Bereichen wertvolle Erfahrungen sammeln können. So hat sie

von 2021 bis 2023 für Die Mitte Kanton Zürich den Wahlkampf begleitet und hatte als Campaignerin die Verantwortung für die politische Kommunikation und die strategische Planung im Rahmen der kantonalen und der nationale Wahlen inne. Später wurde sie Leiterin Kommunikation und Social Media bei der Schweizer Denkfabrik foraus, einer Plattform für junge Menschen, die aktiv die Aussenpolitik mitgestalten wollen. Und heute arbeitet sie 80 Prozent als Leiterin Kommunikation und Marketing bei Paprec Schweiz, einem Dienstleister für nachhaltiges Recycling. «Ich wollte auch die Seite eines Industriebetriebs in der Privatwirtschaft kennenlernen», sagt sie. «Ich bin ein spontaner Mensch und interessiere mich für vieles, habe gerne mit Menschen zu tun und brauche verschiedene Aufgaben. Den ganzen Tag lang dasselbe zu tun, würde ich nicht aushalten.»

Leidenschaft für die Musik

Einen wichtigen Stellenwert in Yevgeniya Freis Leben nimmt die Musik ein. So ist sie aktives Mitglied von SoprAlti, einem Frauenchor des Opernhauses Zürich, der an verschiedenen Produktionen mitwirkt und auch eigene Konzerte gibt. «Auf der Krim war die Musik mein Beruf, hier ist das Opernhaus mein Herzstück. Momentan proben wir fast täglich für verschiedene Produktionen. Die Musik ist für mich ein sehr wertvolles Hobby. Die Jobs kommen und gehen, die Musik bleibt.»

Derzeit macht Yevgeniya Frei verschiedene Weiterbildungen im Bereich Kommunikation und engagiert sich weiter für die Partei. Diese Arbeit sieht sie als verantwortungsvolles Engagement. Doch an der nächsten Generalversammlung tritt sie zurück, denn sie zieht mit ihrem Mann nach Wald im Zürcher Oberland. Ob sie sich auch dort politisch engagieren wird, lässt sie offen.

«Das sind wir» – Lokalpolitik

Parteipräsident, Gemeinderat oder Mitglied der Sozialbehörde: In einer losen Folge lassen die «Volketswiler Nachrichten» politisch tätige Akteurinnen und Akteure über ihre Aufgaben, ihre Herausforderungen und ihre Motivation, aber auch über Privates und ihre persönliche Beziehung zu Volketswil erzählen. ■